

LEHRER-SERIE
Shoud 7
3. Februar 2007

"Die Stimme von Shaumbra"

Übersetzt von Ina Martina Klein

And so it is,

(Lachen im Publikum, Cauldre lacht) liebe Shaumbra, dass ich, Tobias, und diese Shaumbra-Energie, dass wir uns an diesem wunderschönen Tag hier treffen. Dieser Tag ist nicht unbedingt deshalb schön, weil das Wetter gut ist oder das, was euch in eurer materiellen Wirklichkeit umgibt, sondern deshalb, weil wir wieder einmal zusammenkommen, weil wir wieder einmal diesen heiligen Moment und diesen heiligen Raum miteinander teilen. Wir können all unsere Energien vereinen. Wir können uns einen Moment lang daran erinnern, warum wir hier sind. Wir können uns an unsere Vergangenheit erinnern, wir können uns an die gerade vergangenen Tage erinnern. Und wir können diesen Moment einfach dazu nutzen, zu entspannen, uns zu stärken.

Ich hab das in den vergangenen Monaten ziemlich oft getan. Kuthumi war hier und hat in diesem Stuhl gesessen, und auch der gutaussehende, lässig-elegante und allmächtige Saint Germain. Es ist wahrlich eine große Ehre für mich, in dem gleichen Stuhl sitzen zu dürfen, in dem er vor einem Monat gesessen hat. *(Publikum amüsiert)* Auch er war hier.

Übrigens, liebe Shaumbra: **Humor ist der Schmierstoff im Bewusstsein des Neuen Zeitalters, des Bewusstseins der Neuen Energie**, ja das ist so, wirklich. Dieser Job, den ihr gewählt habt, Shaumbra zu sein und mit dem Neuen Bewusstsein zu arbeiten, ist nicht immer einfach. Überall um euch herum seid ihr von euch entgegen wirkenden Kräften umgeben, auch wenn ihr selbst euch nicht dagegen stellt. Und diese Kräfte werden auch weiterhin da sein. Ihr müsst in der Lage sein, über die Dinge zu lachen.

Beginnt damit, über euch selbst zu lachen. Nehmt euch selbst viel leichter als ihr das bisher getan habt, auch dann wenn es wieder einer dieser Tage ist, an denen euer Haar einfach nicht gut aussehen will. Lacht darüber, lacht darüber, wie blöd diese Haare aussehen können. Lacht darüber, wie starr ihr euch manchmal auf diesen eingefahrenen Gleisen bewegt, wie ihr euch belastet mit der Schwere von alten Glaubenssystemen, lacht darüber. Sogar wenn ihr problematische Meldungen lest, unangenehme Nachrichten - habt Mitgefühl, aber lacht auch darüber. Ihr müsst darüber lachen. Hier geht es um Menschen, die ihre Spiele spielen, und wenn ihr das zu ernst nehmt, lasst ihr euch hineinziehen.

Manche von euch verstehen das vielleicht nicht. „Aber Tobias, es gibt Kriege überall auf der Erde, jeden Tag sterben Menschen, Seelen sind in Bedrängnis, es gibt verlorene Seelen! Tobias, ich glaube nicht, dass ich darüber lachen könnte.“ Ihr könnt! Wenn ihr in diesem Segen, den ihr das

Leben nennt, nicht die Komik erkennen könnt, wenn ihr nicht den Humor in dieser Schöpfung, in diesem Spiel des Lebens erkennt, das die Menschen eben spielen, dann lasst ihr euch einfach hineinsaugen, dann wird es euch mitten hineinziehen in das Drama. Es wird sich von euch nähren, wird euer Denken verdrehen, und es wird euch dazu bringen zu glauben, dass es hier um euch geht. Es wird dich dazu bringen zu glauben, dass *du* derjenige bist, der hier Krieg führt, dass *du* derjenige bist, der krank ist, dass *du* derjenige bist, der diese tiefen dunklen Gefühle, diese Depressionen hat. Es wird dich dazu bringen, dich als Teil dieses Spiels, das wir das Massenbewusstsein nennen, zu fühlen. Und wie ihr wisst, ist es sehr schwierig, da wieder heraus zu kommen.

Tut euch selbst einen Gefallen in diesem Monat, der jetzt begonnen hat. Das wird für einige von euch richtig schwierig werden. Einige von euch werden dabei gegen das angehen müssen, was sie zutiefst verinnerlicht haben, woran sie glauben. Sucht euch irgendeine neue Geschichte aus, eine problematische neue Geschichte, und nehmt die Komik darin wahr. Beginnt mit etwas einfachem, mit der Politik, das ist immer einfach, darüber kann man immer gut Witze machen. Und dann steigert euch, geht über zu den schwierigeren Geschichten, zu denen, die euch normalerweise zu Tränen rühren und von denen ihr euch hinein ziehen lasst, und entdeckt nun die Komik darin.

Wir sprechen hier nicht von schwarzem Humor, nicht davon, dass ihr euch über einen anderen Menschen lustig machen oder ihn klein machen sollt. Wir sprechen von der durchaus amüsanten Situation der Dualität. Die Komik ist da, ihr seht sie nur nicht. Wenn ihr euch ins Mitgefühl begeben und begreift, dass genau dies nun das ist, was die Menschen wählen - denn sie sind ja in der Tat Schöpfer, genau wie ihr - dann würdet ihr die Komik erkennen können, die in den allerschwierigsten Situationen verborgen ist.

Im Moment sträubt sich Cauldre gerade deutlich und er fragt mich so etwas wie: Wie, um Himmels Willen, kannst du nur so etwas sagen, Tobias? Wie können diese Worte nur aus meinem Mund herauskommen? Witze reißen über den Krieg, über die globale Erderwärmung? Die globale Erderwärmung ist ein Thema, über das wir auf unserer Seite des Schleiers gern und häufig scherzen, denn ihr habt gar keine Ahnung. Ihr seid so verbissen, die Leute begeben sich in ihr Drama und das Amüsante daran ist, dass Gaia ganz genau weiß, wie sie das alles regeln kann. Gaia kann das alles in den Griff bekommen. Gaia wird noch eine ganze Zeit lang bestehen bleiben und das Leben auf der Erde erhalten.

Wir sagen nicht, dass die globale Erwärmung kein Thema sei, aber schaut euch dieses Thema einmal an, auch die schwierigen Anteile und dann schaut euch die Komik dahinter an. Seht all die Menschen, wie sie da herumrennen und ausflippen, wie sie diese Fahnen und Schilder tragen mit der Aufschrift „Globale Erderwärmung“ und wie sie das dazu benutzen, den Vorgang des Sich-von-anderen-Nährens und das Drama aufrecht zu erhalten, anstatt einfach das Problem zu lösen. Das ist der amüsante Teil. Die Situation selbst ist gar nicht so schwierig, das kann behoben werden.

Shaumbra, sehr bald werdet ihr in den Nachrichten hören, dass das Jahrhunderte dauern kann, dass vielleicht sogar die Menschheit ausgelöscht wird, dass vielleicht die Erde sich selbst verbrennen wird: Tut mir leid, das wird nicht geschehen. Es gibt da eine kleine Gruppe von Menschen auf der Erde, die hier etwas verändern kann, die dazu beitragen kann, das Gleichgewicht wieder herzustellen, die künftigen Generationen zu unterstützen. Und wenn diese Menschen sich dazu entscheiden, das nicht zu tun, dann wird Gaia die Wahl treffen, es zu tun, dann wird sie das selbst bereinigen. Der amüsante Aspekt dieses Gesprächs über die globale Erwärmung und dieser Situation hier, in dieser Gruppe im *Cold Creek Canyon* (*cold = kalt. Lachen im Publikum, der Ort*

heißt eigentlich „Coal“ Creek Canyon. In den letzten Wochen sind zahlreiche Schneestürme über die Region hinweggefegt. *Anm. d. Übers.*) ist der, dass ihr hier sitzt und friert. Das finden wir lustig, hier auf unserer Seite! *(Gelächter, Tobias lacht auch)*

Saint Germain, Kuthumi und ich, auch Madame Blavatsky ist öfter dabei, wir sitzen häufig zusammen und lachen die ganze Zeit über diese Dinge. Wir versuchen, das nicht so ernst zu nehmen. Erkennt die Komik in den Konflikten eures Alltags, denn, liebe Shaumbra, sie vergehen. Sie stellen einen Teil der Energie da, die ihre Kreisläufe hat, die wächst, die sich ausdehnt. Ihr könnt euch entweder von ihr hinein ziehen lassen oder euch darüber erheben. Ihr könnt euch zum „Gipfel der Engel“ *(Anm. d. Ü.: Bezieht sich auf Shoud 6 der Lehrer Serie)* begeben oder in Dantes Inferno. Das ist egal, ihr trifft die Wahl. Der Humor ist der Schmierstoff des Bewusstseins in der Neuen Energie.

Saint Germain und Kuthumi waren in den letzten Monaten hier. Ich habe mich viel mit meinem biologischen Selbst beschäftigt, das bereits auf dieser Erde hier geboren wurde. Und heute enthülle ich den Namen der Wesenheit und den Ort – keineswegs! *(Tobias lacht, das Publikum dann ebenso)* Ein bisschen Humor, Shaumbra, hier wird Energie bewegt! Vielleicht geht mir hier gerade mein Übermittler flöten, er schämt sich so sehr für mich heute *(allgemeines Gelächter.)* Wir könnten diesen Shoud hier nun fast beenden, aber es gibt doch noch ein paar Dinge, über die wir sprechen wollen.

Ein großer Teil meine Aufmerksamkeit hat sich also konzentriert auf mein biologisches Wesen. Wie ich Shaumbra gesagt habe, habe ich eine Körperhülle auf der Erde, einen physischen Körper, der hier auf der Erde geboren wurde. Und diese Körperhülle entwickelt sich und wächst. Einige von euch haben Theorien und Vermutungen darüber aufgestellt, dass ich vielleicht bald hier weg gehe, weil diese Körperhülle zunehmend meine Zeit und meine Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt.

Das ist zum Teil richtig. Es nimmt meine Zeit und meine Aufmerksamkeit in Anspruch. Ich lerne gerade, wirklich mit diesem Körper zu verschmelzen. Ich habe eigentlich früher diese Körper nicht so sehr gemocht. Es war damals sehr schwierig, inkarniert zu sein. Ihr Shaumbra, ihr habt all diesen angenehmen Dinge heute, ihr habt Wärme auf Knopfdruck. In meinen Leben mussten wir Stöckchen aneinander reiben, um ein Feuer zu entfachen. Ihr könnt in den Laden gehen und euch eine Flasche Wein kaufen. Ich musste damals erst selbst die Trauben quetschen und dann auch noch mindestens eine Woche warten, bis ich das trinken konnte, als Primeur dann, natürlich. *(Publikum lacht)*

Shaumbra, ihr könnt Energie so schnell und einfach eintauschen gegen ein paar dieser „Papiere“, die ihr habt, und manchmal ist das sogar nicht mehr als eine elektronische Transaktion. Ihr könnt Kleidung haben, ein herrliches Essen. Ich entwickle gerade eine große Freude darüber, jetzt in einen Körper zurück zu kehren. Ein Teil meiner Energie ist bereits auf wundervolle Art und Weise in dieses biologische Wesen eingebettet. Das meiste ist jedoch noch hier, und nun geschieht etwas sehr Interessantes. Ich weiß, dass viele von euch darüber gesprochen haben. Ihr denkt, dass ich nun so viel meiner Energie in dieses biologische Wesen senke und dass dadurch die Energie meiner Seele, meines Spirit ausgelaugt wird. Doch tatsächlich geschieht etwas ganz anderes: Ich fühle mich dadurch stärker als je zuvor, denn meine Körperhülle, mein neues Ich ist Neue Energie, ist vollständig Neue Energie.

Nun, ich muss sagen, es hat auch sein Drama. Meine Eltern verstehen mich einfach nicht. (*Gelächter im Publikum*) Sie haben Probleme mit mir. Sie schauen mich an – manchmal muss ich wirklich darüber lachen. Ich habe also einen gewissen Anteil meiner Energie in dieser Körperhülle, und ich werde diese Körperhülle jetzt erst einmal „Sam“ nennen. Das ist natürlich nicht der richtige Name. In Sam ist also nun ein Teil meiner Energie schon schön eingebettet, und manchmal erlaube ich mir einen kleinen Scherz mit meinen Eltern. Dann erlaube ich meiner vollständigen Energie des Tobias, in den biologischen Körper herab zu steigen und wenn sie dann in meine Augen schauen, sind sie ziemlich schockiert. Denn sie schauen mir dann nicht nur in die Augen, sondern sie sehen ein anderes Gesicht, ein reifes Gesicht, ein wissendes Gesicht, ein sehr, ähm, tiefgründiges Gesicht. Und dann denken sie natürlich in der Regel, dass etwas mit mir nicht in Ordnung ist, dass da etwas faul ist mit Sam.

Sam isst nicht wie andere. Er braucht nicht viel zu essen, kommt mit wenig aus. Sam hat kein Interesse an vielen dieser Dinge, für die sich kleine Kinder wohl interessieren. Er spielt nicht mit Spielsachen. Er mag den Computer, aber er ist nicht in dem Alter, in dem er damit umgehen könnte. Manchmal, wenn ich in ihn hineinschlüpfe, dann gehen Sam und ich zum Computer und dann gehen wir ins Internet... Das ist ein erstaunliches Werkzeug - wir hatten das damals nicht zu meiner Zeit als Tobias – es ist ein erstaunliches Werkzeug, mit dessen Hilfe ich mich überall hinbegeben kann auf der Welt. Und ich kann die Energien fühlen von allem, was ich möchte. Das ist fantastisch! Und manchmal kommen Mama und Papa herein und sehen, dass Sam am Computer spielt und er ist ja zu klein dafür und er kann ja nun wirklich auf keinen Fall in der Lage sein, diese Dinge zu beherrschen wie schreiben oder lesen oder etwas Derartiges. Sie meinen also, dass es da nicht mir rechten Dingen zugeht, sie finden das im Moment irgendwie unheimlich.

Shaumbra, worum es hier geht: Es ist belebend! Es ist meine Schöpfung. Es ist meine Neue Energie. Es ist mein neues Lernen, meine neue Erkenntnis. Ich bin dabei zu lernen, wie ich auf völlig neuartige Weise Mensch werden kann und das ist anders, als ich es jemals zuvor getan habe. Wisst ihr, ich hatte Erdenleben, eins um das andere. Wir kannten uns zu Zeiten von Atlantis, wir kannten uns zu verschiedenen Zeiten und in dieser Entwicklung, dieser Abfolge haben die verschiedenen Leben aufeinander aufgebaut. Aber dieses Mal ist es anders, total neu, ist es ausschließlich Neue Energie.

In diesem Leben jetzt können, wenn erforderlich, einige der in meinen vergangenen Leben erschaffenen Möglichkeiten genutzt werden, einige der meines größeren Selbstes *TobiWah*, das übrigens hier heute auch anwesend ist. Sam nährt sich nicht vom Feld, vom allgemeinen Gitternetz. Sam bezieht seine Energie ausschließlich aus sich selbst und von nirgends anders her. Sam ist ein ganz erstaunliches Kind. Sams größte Herausforderung ist es, herauszufinden, wie er sich hier einfügen kann, sein Eltern nicht überfordern, obwohl ich das gelegentlich ganz gerne mal mache, einfach nur wegen des Spaßes. Sam erkundet gerade, wie er sich in die Welt der alten Energie, der Dualität einfügen kann und weiß dabei doch ganz genau, dass er selbst komplett Neue Energie ist.

Etwas ist noch besonders interessant: Sam hat keine Fragen in Bezug auf sich selbst. Er betrachtet sich nicht und denkt dabei, dass er so anders ist als die anderen und wie er das verändern könnte, um sich anzupassen. Er weiß, dass er anders ist. Aber anstatt zu versuchen, dass er so wie all die anderen wird, versucht er nur, seine Energie für die anderen besser genießbar zu machen, für sie eher akzeptabel zu machen. Der Unterschied ist, dass er nicht versucht, wie die andern Menschen um ihn herum zu werden. Er hat ein paar andere Kleinkinder getroffen und, ich muss sagen, es

waren Kinder der alten Energie und er bemüht sich nun darum, sie wirklich zu verstehen mit Hilfe einiger der Erinnerungen meiner vergangenen Leben, die Erinnerung daran fließt ihm jetzt zu.

Sam ist eine Schöpfung, ein Aspekt von mir. Sam ist ein Teil meiner Seele, aber er hat absolute Freiheit. Sehr ihr, so funktioniert das: Sam ist aus meinem Wunsch heraus entstanden, der Wunsch wurde dann zu einer Idee, diese wiederum wurde schöpferisch durch Konzentration und jetzt ist er manifest geworden. Aber ich *besitze* Sam nicht. Ich bin nicht alles, was Sam ist. Er ist ein Teil von mir und ich bin ein Teil von ihm, aber er hat seine individuelle Freiheit. Er hat seine eigenen Augen, seinen eigenen Verstand, sein eigenes Herz und ein eigenes Bewusstsein seiner individuellen Identität. Und das fasziniert und erfreut mich übrigens am meisten, zu wissen, dass ich dazu beigetragen habe, dies zu erschaffen und es doch nicht zu beherrschen. Ich segne es. Ich arbeite damit. Ich nutze es als Möglichkeit, meine Energie jetzt einfließen zu lassen, auf die Erde zu bringen. Dabei wird mir immer klarer, wodurch auch ihr hindurch geht, wie es ist, Neue Energie zu nutzen. Das ist ein wirklich bemerkenswerter Plan.

Ihr alle werdet eure eigenen Sams haben, auf irgendeine Art und Weise. Ich spreche hier nicht von biologischen Körpern. Ich spreche von Aspekten eurer selbst, von euren Schöpfungen. Jean's „Schöpfer-Karten“ sind ein Sam. (*Anm.d.Ü.: Diese Karten wurden heute beim Treffen vorgestellt*) Sie haben eine Identität. Sie sind eine Energie. Sie haben keinen biologischen Körper, aber sie sind eine Schöpfung. Von heute an gehen sie hinaus in die Welt. Sie gewinnen an Energie, sie nehmen niemandem etwas.

Eure Schöpfungen, Shaumbra, sind ebenfalls Sam. Eure Schöpfungen werden ins Leben gerufen durch diesen Vorgang, den wir die Entwicklung des Wunsches nennen, des Seelenwunsches. Eine Seele hat keine Bedürfnisse, ihr fehlt nichts. Alles was sie will ist, sich auszudrücken und Schöpfer zu sein. Jeder Seele wohnt dieser *Seelenwunsch* inne. Kürzlich haben wir darüber gesprochen bei der *Schule III* auf der Insel (*Anm. d. Ü.: Gemeint ist die "Crimson Circle Schule III", die kürzlich auf der hawaiianischen Insel Kauai stattfand.*)

Der Unterschied zwischen einem Bedürfnis einer Seele und einem Seelenwunsch: Ihr alle habt einen Seelenwunsch. Dieser residiert tiefer als der Verstand, tiefer als das, was ihr das Herz nennt und er geht viel, viel tiefer als das menschliche Bedürfnis. Ihr könntet gewissermaßen sagen, dass der Seelenwunsch so etwas wie menschliche Bedürfnisse nicht einmal kennt und dass sie für den Seelenwunsch auch völlig unerheblich sind. Er will sich nicht blockieren lassen, er will nicht erstickt werden. Der Seelenwunsch ist Sehnsucht, ist Passion und er ist in jedem und allen von euch vorhanden. Er ist nicht das, wovon ihr denkt, dass er es sei. Er hat auf keinerlei Weise mit irgendetwas zu tun, das sich auf eurer menschlichen Ebene befindet. Er ist einfach und ausschließlich der Wunsch sich auszudehnen, sich auszudrücken, zu erfahren.

Der Seelenwunsch formt sich dann zu einer Idee, einer Idee. Wie kann nun etwas aus dem sehr umfassend zu begreifenden Konzept eines Seelenwunsches entstehen? An dieser Stelle kommt nun die Idee oder, wie ihr es vielleicht nennen würdet, eure *Kreativität* ins Spiel. Ihr nehmt die Energie des Wunsches, des Wunsches Schöpfer zu sein und dann beginnen sich die Ideen zu zeigen. Die Ideen sind allein eure. Oftmals liegen euren Ideen Erfahrungen aus eurer Vergangenheit zugrunde. Manchmal entstehen sie aus der Bearbeitung oder Weiterentwicklung und unter dem Einfluss von

Ideen und Vorstellungen aus dem Massenbewusstsein. Aber diese Ideen werden zu euren, sie sind schließlich einzig und allein eure.

Das ist ein wunderschöner Teil dieses ganzen Prozesses, als Mensch Schöpfer zu sein: die Findung dieser Idee. Jeder von euch hat viele, viele solcher Ideen gehabt. Viele von euch haben sie unterdrückt. Ihr seid unterwegs mit eurem Auto und habt da auf einmal eine Idee, ihr wacht aus einem Traum auf und habt eine Idee. Ihr schaut Fernsehen und euch kommt eine Idee. Dabei nehmt ihr die Energie eures Seelenwunsches und beginnt nun, ihr eine Form zu geben, ganz so wie ein Töpfer den Ton nimmt und etwas daraus formt.

Viele von euch hören an diesem Punkt auf, und zwar aus zwei Gründen. Die Idee ist eine wundervolle Energie, eine Energie der Passion und ihr könnt fühlen wie sie durch euren Körper rast. Ihr habt die Idee, etwas zu erfinden, zu erschaffen, zu schreiben, doch dabei bleibt es dann, weil ihr nicht sicher seid, wie ihr es in die nächste Phase bringen könnt. Und andererseits mögt ihr die Energie dieser Idee so sehr, dass ihr darin einfach eine Zeit lang schwelgen wollt, und das ist ja auch okay. Ihr wollt das einfach genießen und ein bisschen davon träumen, wie es zum Beispiel wäre, wenn ihr eure Idee verwirklichen würdet und wie andere das dann schätzen würden. Ihr genießt dieses Gefühl der Belohnung und des Erfolges, im Bewusstsein dessen, dass ihr etwas getan habt und schließlich im Bewusstsein dessen, dass ihr euch als Schöpfer bewiesen habt.

Wenn wir über Erfolg sprechen in Form von Geld oder Anerkennung, von Ruhm: Diese Dinge sind menschlich und sie sind vorübergehend, sie haben keinen Bestand. Das wahre Gefühl der Belohnung, der wahre Erfolg entstammt der Idee, dem Bewusstsein, etwas erschaffen zu haben. Das übertrifft all das Geld, mit dem du belohnt werden könntest, das übertrifft den Ruhm, den du erlangen könntest. Geld und Ruhm können schnell vergehen, aber das Bewusstsein und die Erinnerung daran, dass du ein Schöpfer bist, sind das Größte.

Aber dann brecht ihr im Stadium der Idee ab, zum Teil, weil ihr in dieser Energie schwelgen wollt, zum Teil, weil ihr Angst vor dem nächsten Schritt habt. Die Angst hat mehrere Ursachen: Was wäre, wenn ich wirklich ein Schöpfer wäre? Oh Gott! Wenn ihr wirklich lernen würdet zu erschaffen, was könntet ihr dann alles falsch machen? Welche falschen Gedanken, welche falschen Handlungen, welche falschen Taten wären möglich? Viele von euch hören dort auf, weil sie Angst haben vor diesem Aspekt des Schöpfers in euch.

Shaumbra, ich hab es euch schon mal gesagt: Ihr könnt nichts falsch machen. Selbst wenn ihr versuchen würdet, jemand anderem zu schaden, so würde das zuerst zu euch zurückkommen. So habt ihr eure Energie ausgerichtet. Ihr könnt jetzt keinem anderen mehr schaden. Das stimmt wirklich, versucht es doch einmal. In dieser Neuen Energie und bei Shaumbra gibt es eine Dynamik, die das verhindert und die habt ihr so erschaffen. Ihr wolltet nicht, dass unverantwortliche Energien andere verletzen könnten, schon gar nicht mit Absicht. Und deshalb kommt das zu euch zurück als Erinnerung. Sei ein verantwortungsvoller Schöpfer! Erschaffe mutig und aber sei verantwortungsbewusst. Das ist der Grund dafür, warum ihr nun niemandem mehr schaden könnt. Nehmt das also heraus, aus der Liste eurer Ängste.

Einige von euch brechen den Vorgang im Stadium der Idee ab, weil ihr befürchtet, ihr wärt vielleicht gar keine Schöpfer. Mit anderen Worten, ihr könnt vielleicht gute Ideen haben, aber könnt ihr sie auch gebären, könnt ihr sie ins Leben bringen, könnt ihr ihnen auch die Freiheit schenken? Ihr hört also dort auf, weil ihr befürchtet, ihr könntet scheitern, ihr wärt dann enttäuscht. Shaumbra,

ich muss euch jetzt etwas sagen: Wenn ich an alle Menschen aus all diesen Lebenszyklen denke, wenn ich an alle denke, die Erfolg hatten und an die, die es nicht geschafft haben. Und wenn ich an die denke, die in den Geschichtsbüchern erwähnt sind: Sie alle haben versagt. Ich benutze hier oft das Beispiel von Thomas Edison, der Tausende und Abertausende von Fäden (*Anm. d. Ü.: bei der Erfindung der Glühlampe*) testete, bevor er den richtigen fand. Einige von euch haben Angst zu versagen und wie wir kürzlich mit jener Gruppe besprochen haben, ist das Versagen Teil des Prozesses.

Es ist nun sogar an der Zeit, diesen Begriff „Versagen“ abzuschaffen, er ist mit so viel negativer Energie beladen. Es geht hier nicht um Versagen, es geht um Erfahrungen, um das Experimentieren, das Austesten, das Entdecken. So etwas wie das Versagen gibt es nicht. Ihr könnt ganz einfach überhaupt nicht scheitern. Und ich möchte euch erneut einladen, liebe Shaumbra... Einige von euch verharren noch in der alten Energie und betrachten von dort aus, wie das wohl in der Neuen Energie sein könnte, sind aber zu ängstlich, um aufzustehen und es selbst zu versuchen. *Versucht zu scheitern!* Und das ist eine weitere eurer Hausaufgaben für diesen Monat: Versucht zu scheitern und schaut, was dann passiert. Bisher habt ihr immer und ständig versucht, nicht zu scheitern und eure ganze Energie hat solche Angst davor. Also jetzt: Versucht es und schaut, was geschieht.

Und denkt daran, was Saint Germain letzten Monat gesagt hat: Die Energie funktioniert jetzt anders. Deshalb bitten wir euch jetzt auch, damit auf andere Art und Weise zu spielen. Die Komik in tragischen Situationen erkennen zu können ist ein Beispiel dafür, Energie auf eine neue Art zu betrachten. Der Versuch zu scheitern ist auch ein Beispiel dafür, Energie auf eine andere Weise zu betrachten. Das ist jetzt etwas Neues, und wir fordern euch dazu auf, es auf eine neue Art zu versuchen. Probiert eine andere Perspektive aus und schaut was geschieht.

Nun seid ihr also in der Phase der Idee und ihr beschließt jetzt, es doch mal auf einen Versuch ankommen zu lassen und zu schauen, ob ihr es manifestieren könnt. Es ist jetzt bereits eine Schöpfung, es wird von einer gewissen Lichtenergie getragen, hat ein eigenes Energiemuster und eine eigene Dynamik. Ihr versucht also beispielsweise ein neues Lebensmittel zu erschaffen und darüber sprechen wir dann demnächst. Ihr habt einen Wunsch, ihr habt es euch vorgestellt, es imaginiert und jetzt beginnt ihr, Energie dort hinein zu konzentrieren. Und an dieser Stelle überquert ihr eine Kluft. Es handelt sich um die Kluft zwischen der Idee und dem Fokus, um es dann Wirklichkeit werden zu lassen, es zur Welt zu bringen.

Eine Kluft zu überqueren ist manchmal schwierig. Wagt den Sprung, überwindet sie. Und während ihr diese Kluft überquert, gestattet den ursprünglichen Energien des Wunsches und der Idee, eine Transformation zu beginnen. Beginnt damit, das, was ihr erschaffen möchtet zum Brennpunkt zu machen und Energie dorthin zu konzentrieren. Beginnt, euch selbst dort hinein zu ergießen so wie das zur Zeit bei Sam mache. Und ihr werdet feststellen, dass euch das nicht auslaugt, sondern euch sogar aufbaut.

Außerdem werdet ihr bemerken, dass die Energie sich verändert, wenn ihr euren Fokus darauf richtet. Manche von euch werden nun unglücklich oder sind deprimiert, weil eure ursprüngliche Idee, die die ihr zuerst hattet... Wir nehmen jetzt ein anderes Beispiel, das mit vielen von euch zu tun hat: Die Idee eines *Zentrums*. Viele von euch hatten diese Idee vor 20, 30 oder 40 Jahren. Ihr hattet eine Vision, eine Art tiefgehender Erscheinung, ihr konntet es sehen, sehen, wo es sein würde. Das war eine Idee. Und das Zentrum blieb also eine gewisse Zeit lang in diesem Stadium der Idee, in diesem Seinszustand. Als diese Idee die Kluft überwand und ihr Energie hineingab, hat sie sich

verändert. Das hat verschiedene Gründe: Die Welt ändert sich, die Energie ändert sich und außerdem will eine Idee sich selbst weiter entwickeln, auf eine höhere Stufe gelangen und sich anpassen. Die Idee zu einem Zentrum, die ihr vor 30 Jahren hattet, sieht heute vielleicht anders aus, es hat nun keine Wände mehr und kein Dach, sondern existiert vielleicht im Internet, aber es ist ein Zentrum, ein energetisches Zentrum.

Manche von euch sind sehr traurig, denn sie sagen, aber ich wollte doch ein Zentrum haben und ich hab das versucht und es ist einfach nie etwas geworden. Ihr habt vergessen zu schauen, wie sich eure Idee umgewandelt und verändert hat. Die Idee ist noch da und sie will sich anpassen an neue Umstände – genau wie mein Sam. Mein Sam entwickelt sich gerade entsprechend seiner Situation und der Verhältnisse, die ihn umgeben. Ich kontrolliere ihn nicht und bringe ihn nicht dazu, irgendwelche Dinge zu tun. Ich bin er, aber ich umfasse nicht sein ganzes Ich, versteht ihr? Also erlaubt euren Ideen, wenn ihr sie zu eurem Brennpunkt macht, damit sie die Kluft überwinden... Beobachtet, während ihr ihnen Aufmerksamkeit schenkt, wie sie sich verändern und verschieben.

Wenn ihr versucht, bei der ursprünglichen Idee, dem Gedanken oder der Eingebung zu bleiben, würdet ihr eure eigene Schöpfung ersticken. Ich hatte eine Idee, wie Sam werden könnte, eine Vorstellung davon, wo er leben sollte und wie er aussehen sollte. Einiges davon hat sich realisiert, aber vieles hat sich verändert. So sieht er zum Beispiel ganz anders aus, als ich es mir vorgestellt hatte. Er ist natürlich sehr hübsch, sehr hübsch, übrigens. (*Publikum lacht*) Aber er sieht nicht ganz so aus wie ich dachte. Ich erlaube also Sam, meiner Idee, während ich mich darauf konzentriere, sich selbständig zu entwickeln, sich zu verändern und sich anzupassen. Das ist sehr wichtig bei eurer Schöpfungsarbeit.

Und die letzte Phase beim Erschaffen ist dann natürlich die Manifestation an sich, wenn die Idee verwirklicht wird. Hier werden ihr Schritt für Schritt vorgehen müssen. Ihr werdet Herausforderungen erleben und Hindernisse. Manchmal werdet ihr dann enttäuscht sein und denken, ihr seid kein erfolgreicher Schöpfer. Wenn das geschieht, dann haltet inne und stellt euch hinter die kleine Mauer. Macht euch klar, ob ihr vielleicht versucht, eure Schöpfung zu kontrollieren oder ob ihr gewisse Erwartungen an sie stellt. Die Energie kommt dann einfach nicht zusammen.

Einige der Schöpfer, von denen ihr hier in der nächsten Zeit hören werdet, die ihr erleben werdet auf unserer Start-Plattform, einige der Schöpfer, mit denen ihr euch über das Forum austauschen könnt, haben erlebt, dass das wirklich wahr ist. Sie haben erlebt, dass es sich oft anders manifestiert, als sie erwartet hatten. Auf diesem Weg liegen Herausforderungen. Diese Herausforderungen werden verursacht durch die 3D-Wirklichkeit, in der ihr lebt, dadurch dass immer noch die Physik der alten Energie vorherrscht, die gewissermaßen die Neue Energie noch versucht abzudrängen, die nicht immer neue Ideen zulässt oder unterstützt.

Vor langer Zeit schon haben wir über dieses Konzept der vier Murmeln gesprochen und darüber, dass oft, wenn diese vierte Murmel der Göttlichkeit dazu kommen will, die anderen drei versuchen, sie auszuschließen. Sie können damit nicht umgehen, sie wissen nicht wie sie die vierte Murmel in das System, das sie ja schon erschaffen haben, integrieren können, ja sie haben eine gewisse Angst davor. Ihr werdet also mit Situationen, Herausforderungen konfrontiert werden, und dann ist der Moment für *Gnost* gekommen. Dann ist es Zeit, dass sich eine kreative Lösung zeigt, was die Schöpfer, wie Shaumbra, nun gerade beginnen herausfinden. Dann ist es Zeit, sich hinter die kleine

Mauer zu stellen und die Energien sich neu ausrichten zu lassen und sich dann danach zu orientieren.

Ihr müsst euch da übrigens nicht durchkämpfen. Manchmal habt ihr in euren früheren Schulungen gelernt, dass ihr mit Herausforderungen kämpfen müsst, dass ihr dagegen angehen müsst, dass ihr durchhalten müsst. Nein, das wird heute keine Vince-Lombardy-Sendung (*Anm. d. Ü.: Offensichtlich eine amerikan. Fernsehsendung*) heute, denn da geht es um alte Energie, darum, dass eine Energie mit der anderen kämpfen und fertig werden muss. Das sind Möglichkeiten der Motivation aus der alten Energie: Eine positive Einstellung, halte durch und kämpfe weiter, all diese Dinge, das Cheerleading – das hat nichts mit der Neuen Energie zu tun. Es ist alte Energie. Das waren Möglichkeiten, mit der alten Dualität umzugehen, aber ihr befindet euch jetzt in einem neuen Stadium des Seins.

Und eine der großartigsten Fähigkeiten, wie ihr feststellen werdet, ist es, hinter der kleinen Mauer stehen zu können. Macht ein paar Scherze über eure eigene Schöpfung. Atmet tief ein und lasst Gnost übernehmen. Die Lösung wird da sein, ihr müsst nicht darum kämpfen. Ja, ihr müsst gewisse Dinge tun – und die Schöpfer wissen das – wenn ihr dabei seid, die Materialisierung umzusetzen. Wenn ihr beispielsweise ein Buch veröffentlichen wollt, müsst ihr Telefonate führen, E-Mails schreiben, auch ein paar Rechnungen bezahlen, und die gute Neuigkeit ist, dass ihr dann eure neuen Bücher abholen und sie anbieten müsst. Es gibt also einen gewissen physischen Austausch, aber dieses ganze Konzept des Kämpfens-Müssens im Prozess der Schöpfung trifft für die Neue Energie nicht zu. *Ihr lasst stattdessen zu.* Wenn ihr das tut, dann wird so etwas wie diese *Schöpfer-Karten*, wie eure Bücher, einfach zu euch kommen. Lass den Steuerknüppel los, lass die Erwartungen ziehen, denn diese sind nichts anderes als Einschränkungen.

Einige von euch meinen, sie müssten kontrollieren, genau steuern, was da vor sich geht. Aber diese Kontrolle – und mit Kontrolle sind hier viele verschiedene Dinge gemeint - manchmal seid nur ihr es, die kontrollieren wollt, es ist eure eigene Angst, manchmal habt ihr auch Angst, dass andere euch kontrollieren oder lenken wollen. Lasst das los, lasst es los, ganz bewusst. Schenkt eurer Schöpfung die Freiheit, sich auszudehnen. Schenkt eurer Schöpfung die Freiheit, ihren eigenen Weg zu finden, hin zu denen, die sie wirklich brauchen, die sie wollen. Durchbrecht einige der alten herkömmlichen Methoden und Kanäle, mit denen die Schöpfungen anderen Menschen vermittelt wurden. Setzt euch darüber hinweg und ihr werdet wirklich sehr erstaunliche Ergebnisse erzielen. Und dieses Jahr wird euch klar werden, dieses Jahr wird es euch klar werden: Verdammt, ich bin tatsächlich ein Schöpfer! Ich habe eine Idee, ein Projekt hergenommen, habe eine Lernerfahrung damit gemacht - keinen Misserfolg gehabt, sondern etwas gelernt – und es ist Wirklichkeit geworden, es ist da. Und es ist nicht nur da, es ist nicht statisch, sondern es entsteht und entfaltet sich weiter.

Ein Buch, z.B., ist nicht nur ein Buch, es ist eine Energie von Potentialen, eine Energie der Weisheit. Warum denkt ihr dann an nur eine weitere Auflage, an einfach nur noch mehr Bücher? Schau noch mal hin, Schöpfer. Was geschieht da wirklich? Es entstehen auch *neue Potentiale* durch dein Buch. Jemand, der dein Buch liest und es hervorragend findet, möchte, dass du nun einen Vortrag hältst, dass du vielleicht vor seiner Gruppe sprichst. Jemand, der dein Buch bekommt, braucht vielleicht Antworten und kommt zu dir. Jemand bekommt dein Buch und meint dann vielleicht, dass du so klug bist und anderen Leuten bei ihren Büchern helfen solltest. Das verhält sich exponential, es wächst auf eine Art und Weise, die du dir nicht vorstellen kannst. Es ist nicht

nur ein Buch. Es sind nicht nur die *Schöpfer-Karten*. Es ist nicht nur ein neues Lebensmittelprodukt. Es handelt sich um die Potentiale, die in all diesen Dingen verborgen sind.

Im Shoud letzten Monat kam Saint-Germain zu euch und sprach von den Kollisionen, vom Jahr der Zusammenstöße und er hat wirklich Recht. Zusammenstöße werden überall um euch herum stattfinden. Und das haben sie auch schon. Seit die Dualität herrscht, gibt es Zusammenstöße. Die Zusammenstöße dieses Jahr werden anders sein. Die Zusammenstöße in diesem Jahr werden eher zum Ziel haben, Auflösung und Bewegung hinein in die Neue Energie zu bringen, und nicht mehr mit dem Zweck geschehen, eine andere Energie beherrschen zu wollen und sich davon zu nähren.

Zusammenstöße, die ihr aus der Vergangenheit kennt, Konflikte, Kämpfe, Dualität waren im Grunde immer ein Versuch der verschiedenen Energien, sich selbst besser kennen zu lernen. Und es ist oft geschehen, wenn Energien aufeinander geprallt sind und miteinander gekämpft haben, dass sie dann versucht haben, die andere zu beherrschen und Energie von einander zu stehlen. Das ging zumindest eine Zeit lang so und dann hat Energie A, die Energie B bisher beherrscht hat, ihre Kraft verloren, weil sie ja sowieso von Anfang an nur künstlich war. Nun wiederum erstarkt Energie B, bekämpft Energie A und beherrscht sie dann seinerseits. Das ist schon seit Menschengedenken so gewesen auf der Erde.

Dieses Jahr ist es anders. Bei einem Zusammenstoß geht es nicht nur um Kontrolle, um das Sich-Nähren-Wollen oder um Dominanz, sondern es geht in Wirklichkeit um Wiedervereinigung. Es geht um die Öffnung für, wie Saint Germain sagte, die neuen Dimensionen von Potentialen, die nun zur Verfügung stehen und diese werden traurigerweise an den meisten Menschen vorüber ziehen, ohne dass sie es merken. In diesem Jahr – ich erinnere euch jetzt daran und tue das auch später wieder – geht in eurem eigenen Leben zurück zur Lektion 1 der Schöpfer-Serie und akzeptiert alles so wie es ist. In Lektion 1 war ein wichtiger Punkt, hinter der kleinen Mauer zu stehen. Wenn diese Zusammenstöße zunehmen, steht hinter der kleinen Mauer. Der Platz hinter der kleinen Mauer ist der sichere Ort. Hinter der kleinen Mauer zu stehen heißt, euch aus dem Alltagsdrama heraus zu begeben, euch ein bisschen zurückzuziehen.

Und dafür gibt es viele gute Gründe: Ihr müsst eure Energie regelmäßig erneuern. Viele von euch arbeiten Tag und Nacht, ihr erschöpft euch. Ihr meint, ihr müsst einfach immer nur arbeiten und weiter arbeiten. Und ihr erlaubt euch nie die Sicht aus höherer Warte, ihr begeben euch nie zum *Engelsgipfel* um dort mal Luft zu schnappen. Wenn ihr so viel arbeitet und wenn euer physischer Körper müde ist, was passiert dann? Euer Verstand übernimmt die Führung in einem höheren Ausmaß, als je zuvor. Wenn ihr sehr, sehr müde seid, geht bei eurem Verstand der Alarm an. Es ist, als ob ihr auf der ganzen Welt die „Alarmstufe 1“ hättet, die ganze Welt ist müde. Und dann begeben ihr euch in euren Verstand und seid weniger leistungsfähig. Ihr seid dann physisch erschöpft und geistig begrenzt oder gefangen. Das ist keine gute Situation. Stellt euch hinter die kleine Mauer!

Das kann bedeuten, ein paar Tage frei zu nehmen und allein zu sein. Ihr müsst dann manchmal „Nein“ sagen zu den Bedürfnissen der anderen, auch zur Familie und den Freunden, dem Ehepartner. Genehmigt euch ein paar Tage ganz allein für und mit euch selbst. Und wenn ihr das tut, lasst euch nicht hineinziehen in das ganze Drama, das um euch herum vor sich geht. Genehmigt euch diese Zeit für euch. Nehmt euch eine Woche frei. Ich will euch nicht sagen hören: „Aber ich muss doch weiter arbeiten, ich hab doch keinen Urlaub!“ Das sind Ausreden, das ist alles. Sobald

ihr die Entscheidung getroffen habt, das tun zu wollen, fließen euch die Möglichkeiten zu. Ihr müsst euch nun regelmäßig erfrischen und Kraft auftanken. **Wellness ist angesagt**, spirituelle Wellness sozusagen, und zwar für euch allein. Ich meine das nicht unbedingt wörtlich, sondern es soll euch Freude machen, was ihr tut, aber ihr braucht unbedingt eine Wellness-Phase.

Wir wissen, dass dieses Jahr ein gewaltiger Berg an, wie ihr das nennen würdet, Arbeit vor euch liegt, aber ihr wollt das nun anders angehen. Ihr wollt das nicht auf die alte Art tun mit Kraft und mit Gewalt. Wir möchten mit Shaumbra daran arbeiten, das viel effektiver zu tun und viel einfacher, wie ihr sagen würdet. Dieses Jahr, **sorgt dieses Jahr dafür, dass ihr viel Zeit für euch selbst habt**. Stellt euch hinter die kleine Mauer. Wenn ihr das tut, dann geschieht nämlich auch noch etwas anderes, wenn ihr hinter der kleinen Mauer steht und euch Zeit für euch selbst gönnt. Euer Körper und euer Verstand haben die Möglichkeit, Kraft zu schöpfen, aber gleichzeitig kann in dieser Zeit die Neue Energie in eure Realität kommen. Das geschieht nur sehr schwer, wenn ihr zu beschäftigt seid, wenn ihr euch ärgert, wenn ihr euch selbst bemitleidet, wenn ihr euch nicht pflegt und euch keine Zeit für euch nehmt.

Ja, übrigens, warum habt ihr euch keine Zeit für euch selbst genommen? Wahrscheinlich, weil ihr euch selbst nicht genug liebt, nicht sorgsam genug mit euch umgeht. Ihr seid so eine Art spiritueller Martyrer, ihr denkt, dass ihr immer weiter arbeiten müsst, immer weiter kämpfen müsst, von frühmorgens bis spät am Abend. Wenn ihr euch bewusst werdet, dass ihr euch in einer solchen Situation befindet, dann ist es an der Zeit, eine Pause einzulegen. Es ist an der Zeit, sich „hinter die kleine Mauer“ zu begeben. Es ist an der Zeit, ein bisschen zu *atmen*, und es ist dann an der Zeit, dieses neu-energetische Potenzial in euer Leben hinein zu erlauben.

Seht ihr: Es ist ein Wunsch der Seele, an diesem Ort zu sein. Es ist eine Inspiration und Idee, ihr alle hattet die wundervolle Idee, Neue Energie in eurem Leben zu haben. Ihr liebt diese Idee. Einige von euch haben dieser Idee ein bisschen Aufmerksamkeit geschenkt, aber die meisten von euch haben sich selbst noch nicht wirklich erlaubt, anzufangen das in dieser Realität hier zu manifestieren oder zu verkörpern.

Nehmt euch etwas Zeit für euch selbst. Das ist etwas sehr wichtiges. Insbesondere dann, wenn ihr die Kollisionen überall um euch herum beobachten könnt, oder auch in eurem Leben. Es ist dann wieder einmal an der Zeit, einen Schritt zurückzutreten.

Die Kollisionen, über die Saint-Germain gesprochen hat: Wir wollen hier nicht im Einzelnen darüber spekulieren, wie diese in der Welt speziell aussehen werden. Aber sie werden stattfinden – und sie müssen nichts Schlechtes sein, und man kann es auch durchaus mit Humor betrachten. Die Zusammenstöße, müssen wir sagen – aber betrachtet doch einfach mal den vergangenen Monat, die Zeit vom Beginn des Jahres bis heute und schaut euch die Zusammenstöße an, die in eurem Leben geschehen sind. Betrachtet die Zusammenstöße, auch die zwischen Shaumbra. Und nun achtet mal darauf, wie diese Zusammenstöße übertrieben werden und dann in der Realität, in der Nicht-Shaumbra-Welt, im Massenbewusstsein zum Tragen kommen. Was ihr da erlebt habt, hatte nichts mit euch zu tun. Ihr habt es erlebt, in einem winzigen Ausmaß, über *eure* Energie und über eure Shaumbra-Energie. Ihr habt eine Ahnung davon bekommen, was in der Welt da so weiterhin vor sich gehen wird. Ihr habt es nicht verursacht, also übernehmt auch nicht die Verantwortung dafür. Ihr habt es nicht erschaffen. Ihr habt euch nur eine Vorstellung davon, eine Ahnung vermittelt.

Wir meinen das jetzt nicht wörtlich, aber betrachtet doch einmal wie da bestimmte Zusammenstöße erfolgt sind. Wart ihr Beobachter oder Teilnehmer? Habt ihr euch im Drama verwickelt oder habt ihr das Potential beachtet, das entstanden ist, als das passiert ist? Schaut solche Dinge an wie Streitigkeiten, Uneinigkeit, fehlende Zeitpläne, die in den vergangenen 30 Tagen kleine Zusammenstöße in eurem Leben darstellten und wie sie sich nun überall in der Welt verbreiten. Nehmt wahr, wie dieses kleine Beispiel aus dem vergangenen Monat zum großen Beispiel überall auf der Welt wird. Ihr habt euch selbst demonstriert, was sich da nun weiter fortsetzen wird. Das war in gewisser Weise so, wie wenn sich jemand gegen Grippe impfen lässt, um gegen den größeren Virus resistent zu werden.

Dieses Jahr war ein Jahr des Dramas und der Erschütterung, ein Jahr der Veränderungen und der Anpassung, weil ihr euch diesen Eindruck habt vermitteln wollen im Sinne einer Grippeimpfung. Ihr müsst euch da nicht unbedingt verwickeln lassen. Ihr werdet in der Lage sein, zu beobachten, werdet euch nicht mit diesen Energien verwickeln oder davon gefangen nehmen lassen. Also Shaumbra, geht hinter die kleine Mauer. Und nun atmet ganz tief ein, bevor wir mit dem nächsten Teil dieses Shouds weitermachen.

Wir gehen jetzt zurück in das Jahr 1965. Wir werden nun gemeinsam eine kleine Reise unternehmen. Die meisten von euch haben zu dieser Zeit hier auf der Erde gelebt und wenn nicht, begleitet uns trotzdem auf dieser Reise in die Vergangenheit.

1965, es ist früh am Abend, kniet ein süßes kleines Mädchen da vor ihrem Bett auf dem Boden und betet. Sie betet, weil ihre Mutter da steht und zuschaut um sicher zu gehen, dass sie nicht vergisst zu beten, bevor sie ins Bett geht. „Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name...“

Wir werden dieses kleine Mädchen dort *Emma* nennen, wir nennen sie Emma. Emma ist die kollektive Energie, sie ist sehr wirklich und sie ist gleichzeitig die kollektive Energie von allen Shaumbra. Einige von euch haben vergleichbare Erfahrungen gemacht wie sie, andere von euch nicht, können das aber sehr gut nachvollziehen. Sie betet vor ihrem Bett und ihre Mutter schaut zu.

Aber Emma hat gar keinen Bezug zu diesem Gebet. Sie hat es schon hundert oder tausend Mal gebetet und es ist für sie immer diffus geblieben. Sie hat es nie verstanden. Sie hat die Worte auswendig gelernt, aber sie hat nicht wirklich verstanden, was sie bedeuten sollen. Aber die Energie dieses Gebets hat sie gespürt. Sie hat die Angst gespürt beim Beten. Sie hat gespürt, dass da wohl jemand genau aufpasst und sie beurteilt. Sie mochte das Beten nicht, aber ihre Mutter bestand darauf. Es war nicht nur, weil sie dabei knien musste, es war auch nicht deshalb, weil sie lieber etwas anderes machen wollte, aber dieses Gebet versetzte sie immer in eine Art von Angst und das taten auch die anderen Gebete, die ihre Mutter sie lehrte. Aber Emma betete, um ihre Mutter zufrieden zu stellen. Emma betete, weil sie dachte, ihre Mutter würde sich dadurch vielleicht besser fühlen.

Das Leben war nicht einfach gewesen in letzter Zeit. Emmas Vater und Mutter hatten sich vor etwa einem Jahr scheiden lassen. Es gab finanzielle Schwierigkeiten. Emma konnte die Angst ihrer Mutter fühlen, eine Angst, die früher nicht da gewesen war. Sie hatte immer gelächelt, gelacht, gesungen und nun waren da Sorgenfalten auf dem Gesicht ihrer Mutter zu sehen. Sie sprach mit strenger Stimme, gesungen wurde nicht mehr. Emmas Mutter musste sich um sie und ihre zwei

älteren Brüder kümmern. Die beiden mussten übrigens nicht mehr beten, denn die Mutter war es einfach leid, mit ihnen darüber zu streiten. Nun war es an Emma, als einzige in der Familie die ganze Verantwortung für dieses Gebetsritual zu tragen.

Emmas Mutter saß meistens am Tisch und las die Zeitung während des morgendlichen Frühstücks. Emma mochte dieses Gefühl ebenso wenig. Sie konnte beobachten, dass ihre Mutter sich dabei Sorgen machte über solche Dinge wie Krieg. Manchmal sprach sie leise mit einer Freundin über einen möglichen Atomangriff. Sie sprach über Politik und solche Sachen, über Prominente, Menschen in Führungsrollen, die ermordet worden waren. Emma fühlte die Schwere und die Traurigkeit in ihr und wusste nicht, was sie dagegen tun sollte. Sie empfand diese Gefühle als ihre eigenen und sie trug diese Last der ganzen Welt auf ihren Schultern, als ob es ihre eigene wäre.

Nachdem ihre Mutter ihr einen Gutenacht-Kuss gegeben hatte und das Licht ausgeschaltet hatte, musste die Mutter immer die Tür einen Spalt breit offen lassen, denn Emma hatte Angst vor der Dunkelheit. Aber es war nicht nur das, sie wollte weiterhin die Energie ihrer Mutter fühlen, denn sie machte sich Sorgen um ihre Mutter und um ihre Brüder, auch um die weiteren Verwandten und um die ganze Welt. Würde die Welt am Morgen noch da sein?

Als Emma dann an diesem Abend im Bett lag und ihren Teddybär an sich drückte - er war ihr ständiger Begleiter... Sie hielt also ihren Teddy im Arm und sprach an diesem Abend ein richtiges Gebet. Die anderen, das waren die Pflichtgebete, um der Mutter eine Freude zu machen, aber nun betete sie richtig und sagte:

„Lieber Gott, ich weiß nicht, wer du bist. Ich glaube nicht, dass du der bist, zu dem ich gerade gebetet habe. Ich weiß nicht, wo du bist, aber ich glaube nicht, dass du so weit weg bist. Lieber Gott, pass bitte auf meinen Hund Skip auf, denn ich liebe ihn sehr und ich weiß manchmal nicht, ob ich alles richtig mache mit ihm. Lieber Gott, kannst du bitte auch auf meine Brüder aufpassen, denn sie sind dumm. Sie sind Teenager und ich mache mir Sorgen um sie. Und, lieber Gott, mein Vater will wegziehen. Er hat jemand anderen gefunden und will aus unserer Stadt wegziehen. Ich mache mir Sorgen um ihn. Könntest du auch nach ihm schauen? Und, mehr als alles andere, mache ich mir Sorgen um meine Mutter, denn ich glaube, es geht ihr nicht gut im Moment. Sie sorgt sich um mich, aber eigentlich Sorge ich mich um sie. Lieber Gott, bitte kümmere dich um die Welt, denn um sie mache ich mir auch Sorgen. Ich höre Geschichten, und sie ist wohl auch nicht froh zur Zeit. Ich mache mir um viele Dinge Sorgen, lieber Gott, und ich kann mit anderen Leuten nicht darüber sprechen. Mit meinem Teddybär schon, aber er hört nur zu und antwortet mir nicht. Ich hab auch versucht mit meinem Hund Skip zu sprechen, aber er will immer nur spielen. Jetzt spreche ich mit dir. Ich mache mir Sorgen um die Welt und ich weiß nicht, was ich tun soll. Hilf mir zu verstehen, denn heute Abend hab ich so ein komisches Gefühl im Bauch. Es geht mir überhaupt nicht gut. Ich glaube, mir wird schlecht. Ich weiß ja nicht, was mit mir los ist, aber wenn du mich jetzt hörst, dann zeig mir das, bitte.“

In diesem Moment begann sich Emma mit ihrem Bett zu drehen. Ihre Augen waren geschlossen und sie klammerte ihren Teddy an sich. Sie hatte das Gefühl, ihr Bett würde herumwirbeln. Sie traute sich nicht, die Augen aufzumachen, denn sie hatte Angst, da könnte vielleicht ein Ungeheuer unter ihrem Bett sein und ihr Bett in der Luft herumwirbeln, und das Ungeheuer würde nur darauf warten, sie dann gleich verschlingen zu können. Die Augen wollte sie nicht aufmachen, aber sie konnte spüren, wie sich alles drehte und immer schneller und schneller wurde. Sie dachte, sie würde sich jetzt übergeben müssen und gleichzeitig schreien, was sicher keine gute Idee wäre. Sie holte also

tief Luft und sagte: „Lieber Gott, hab ich etwas falsches gesagt? Hab ich dich verärgert? Lieber Gott, bitte mach, dass dieses Drehen aufhört, denn ich kann nicht mehr.“ Und als sie gerade losschreien wollte und nach ihrer Mutter rufen, hörte das Drehen auf.

Sie wusste, dass sie immer noch in ihrem Bett lag, aber sie fühlte sich ganz anders. Sie traute sich immer noch nicht, die Augen aufzumachen, denn etwas hatte sich verändert und sie wollte nicht sehen, was mit ihr passiert war. Sie fühlte sich völlig anders. Sie fühlte sich nicht mehr wie die kleine 10 Jahre alte Emma. Sie fühlte sich nicht unbedingt älter, aber größer. Sie fühlte, dass alles um sie herum in einem warmen Licht erstrahlte. Sie fühlte eine Freude in sich, eine Freude, die sie so lange nicht mehr gefühlt hatte, dass sie sich gar nicht mehr daran erinnern konnte. Sie fühlte eine Art von Erleichterung und sie rief: Wo bin ich?

Und eine Stimme antwortete: „Liebe Emma, du bist jetzt bei mir. Du bist bei mir.“

Emma war ein bisschen verwirrt über all das und sie ging in Gedanken noch einmal alles durch, was geschehen war, was sie gesagt hatte. Aber aus ihrem Mund kamen jetzt die Worte: „Ich habe Angst. Ich hab Angst und ich weiß nicht, was ich machen soll.“

Die Stimme sagte: „Du fühlst einfach. Du fühlst deine Mutter. Du fühlst die anderen um dich herum, aber das bist nicht wirklich du.“

Emma dachte einen Moment lang darüber nach - nicht die zehnjährige Emma, sondern eine irgendwie erweiterte Emma. Emma dachte also einen Moment lang nach und sagte dann zu der Stimme: „Was soll ich denn jetzt tun?“

Die Stimme sagte: „Genau das, was du tust, genau das, auf der Erde sein, ein kleines Mädchen sein und dich jeden Tag freuen.“

Emma wurde jetzt ein bisschen mutiger, denn die Stimme beruhigte sie, tat ihr gut. Sie wusste, sie hatte diese Stimme schon mal irgendwo gehört, aber sie konnte sich nicht daran erinnern wo. Sie sagte: „Aber was soll ich machen? Was passiert mit mir?“

Die Stimme sagte: „Du wirst groß, gehst in die Schule, dann in die höhere Schule. Du machst deinen Abschluss mit nicht besonders guten Noten, aber du bestehst...“

Emma unterbrach die Stimme: „Warum können mich eigentlich die anderen Kinder nicht leiden? Ich passe scheinbar nicht zu ihnen. Warum fühle ich mich so anders?“

Die Stimme atmete tief ein und sagte: „Weil du anders bist als die anderen. Du hast einen anderen Weg gewählt. Es ist nicht so, dass sie dich nicht mögen, sie verstehen dich nur nicht. Es stimmt nicht, dass du irgendjemanden ärgerst, aber sie finden dich merkwürdig. Selbst deine eigene Mutter macht sich Gedanken um dich.“

Emma fragte: „Was wird dann passieren?“

Die Stimme sagte: „Du wirst früh heiraten. Du wirst studieren und nach einem Jahr hörst du damit auf und heiratest. Du wirst dir vornehmen, später weiter zu machen, aber stattdessen wirst du ein

paar Kinder haben und verbringst deine Zeit damit, sie aufzuziehen. Wenn du Mitte 30 bist, stirbt dein Mann bei einem Autounfall.“

Emma wunderte sich: „Ist es das, was Gott für mich will?“

Und die Stimme sagte: „Nein, überhaupt nicht. Das ist das, was du gewählt hast. Das ist das, was du für dich selbst ausgesucht hast. Und du kannst das jederzeit ändern, es ist nur das, was du gewählt hast.“

Emma fragte: „Und was ist dann?“

Die Stimme sagte: „Du bist desillusioniert, niedergeschlagen. Du denkst an Selbstmord, bist sehr einsam. Es kommen viele schwierige Jahre in deinem Leben.“

Und Emma dachte auch darüber nach, darüber, was sie für eine merkwürdige Wahl getroffen hatte für ihr Leben. Sie sagte: „Aber es werden Leute da sein, die mir helfen, nicht war?“

Die Stimme sagte: „Keine Leute. Du wirst das allein machen. Es werden keine Menschen da sein, aber Engel. Es werden welche da sein, die nicht in menschliche Form bei dir sind und die dich lieben, die dich unterstützen und die für dich da sind. Aber du wirst durch vieles allein hindurch gehen.“

Emma holte noch einmal tief Luft und dachte über all das nach: „Und dann, sag, was geschieht dann?“

Die Stimme sagte: „Dann ist diese dunkle Phase deines Lebens vorbei und alles fügt sich zusammen. Du beginnst dich daran zu erinnern, warum du überhaupt einmal auf die Erde gekommen warst. Du beginnst dich zu erinnern, warum du dir gerade diese Erfahrungen ausgesucht hast. Du beginnst dich daran zu erinnern, dass du diese Erfahrungen nicht gewählt hast, um dich zu bestrafen, sondern weil du verstehen wolltest und Mitgefühl bekommen. Du wirst verstehen, dass du all diese Erfahrungen in dein Leben gebracht hast, während du gewissermaßen gewartet hast, gewartet auf den richtigen Zeitpunkt.“

Emma nahm das alles in sich auf, nicht wissend, ob das gut war oder schlecht. Und sie sagte dann zu der Stimme: „Und was ist dann?“

Die Stimme sagte: „Dann werde ich wieder kommen. Und wir werden wieder miteinander sprechen, so wie heute. Das wird etwa 1998 sein. Etwas wird geschehen in deinem Leben, was es ist, hast du bis jetzt noch nicht gewählt. Es kann ein Buch sein, das du liest. Es kann ein Gespräch mit einem Freund sein. Es kann eine Situation in deinem Leben sein, die dir große Angst macht, ein Autounfall vielleicht, nach dem du im Krankenhaus landest. Du hast dich noch nicht entschieden, wie das geschehen wird. Aber wenn es passiert, dann werde ich zurück kommen und mit dir sprechen. Wir werden ein bisschen über dein Leben weinen und ein bisschen darüber lachen und dann werden wir die nächste Phase deines Lebens beginnen.“

Emma fragte: „Warum fangen wir denn nicht jetzt schon damit an? Warum müssen wir damit warten bis 1998?“

Und die Stimme sagte: „Weil, weil die Welt jetzt noch nicht bereit ist. Weil etwas sich gerade verändert an der Art und Weise, wie sich Energie auf der Erde verhält, an der Art und Weise wie Menschen in ihrem Leben damit umgehen. Es ist noch nicht so weit. Und vielleicht wird es niemals so weit sein, vielleicht geschieht das gar nicht. Vielleicht kommt es zu einer Katastrophe auf der Erde, aber ebenso gut kann es sein, dass eine Bewegung stattfindet, die alles auf diese völlig neue Ebene bringt.“

Emma schwieg eine Weile und dachte auch über all das nach. Dann fragte sie: „Und was geschieht dann, wenn du 1998 wieder kommst und mit mir sprichst?“

Die Stimme sagte: „Ich werde dich daran erinnern, wer du bist und warum du hier bist. Und ich werde dich an all die Potentiale in der Zukunft erinnern. Die Stimme sagte: Ich werde dich daran erinnern, dass du hierher gekommen bist, dass du für dich gewählt hast, auf die Erde zu kommen, damit du ein Schöpfer in der Neuen Energie sein kannst. Du bist vielleicht einer der ersten, die das auf der Erde manifestieren werden. Du bist vielleicht eine der ersten, die nicht nur darüber sprechen oder darüber nachdenken werden. Du bist auf die Erde gekommen, um ein Schöpfer in der Neuen Energie zu sein. Du bist hierher gekommen aus einer tiefen Herzensliebe zur Menschheit und zu dir selbst, um diese großartige Öffnung zu erleben. Nach 1998 wirst du eine Reihe von Erfahrungen machen, die dich darin lehren und schulen, ein Lehrer zu sein, ein Schöpfer zu sein, auf der Erde zu leben und schließlich auch ein Beispiel zu sein, ein Führer und ein Standard für andere Menschen. Du kannst die erste sein.“

Emma dachte nach nun auch über all das nach. Sie begann, sich daran zu erinnern, warum sie ursprünglich einmal auf die Erde gekommen war. Sie sagte: „Wenn du 1998 wiederkommst zu mir und wenn ich durch diese nächste Phase meines Lebens gehe, werde ich dann immer noch allein sein? Werde ich dann immer noch allein sein, mich so allein fühlen wie jetzt?“

Und die Stimme sagte: „Nein, das wirst du nicht. Ich spreche nämlich nicht nur zu dir allein, sondern zu 144.000 anderen Menschen. Sie machen etwas ganz Ähnliches durch wie du. Du wirst dann nicht mehr alleine sein, du wirst eine Familie haben. Das wird keine biologische Familie sein, auch keine Engelfamilie, aber du hast eine Familie und die heißt Shaumbra. Sie gehen gerade durch etwas Ähnliches wie du hindurch. Du wirst sie dann wieder treffen. Ihr werdet eure Energie zusammenschließen, während ihr doch jeder unabhängig bleibt und einzigartig. Du wirst deine Energie mit ihrer vereinen. Ihr werdet dabei mithelfen, dieses nächste Zeitalter der Menschheit auf die Erde zu bringen, diese Zeit der Neuen Energie in die Erde hinein zu pflügen und die damit verbunden Potentiale. Das Potential, über die Dualität hinaus zu gehen, über den Krieg hinaus zu gehen, über das Leiden. Das Potential, euren Körper in nur einem Augenblick zu heilen, das Potential, eure Göttlichkeit in eure Wirklichkeit zu integrieren. Also wisse, liebe Emma, du wirst nicht allein sein.“

Emma holte wieder tief Luft und sann über all das nach. Sie dachte darüber nach, sie fühlte es. Sie erinnerte sich langsam an alles, es kam zurück. Schließlich sagte Emma: „Danke, dass du heute zu mir gekommen bist. Kommst du morgen Abend wieder, damit wir weiter sprechen können?“

Und die Stimme antwortete: „Nein, morgen komme ich nicht, ich kann nicht. Ich muss warten bis 1998 und dann komme ich wieder und hole dich ab. Du wirst dich nicht daran erinnern, dass wir heute Abend miteinander gesprochen haben. Wenn du jetzt gleich schläfst und dann morgen aufwachst mit deinem Teddy im Arm, wirst du dich nicht daran erinnern können, dass wir dieses

Gespräch hatten. Viele lange und schwierige Jahre liegen vor dir, aber ich werde wiederkommen. Ich komme wieder und werde dich erinnern an diese Energie der Familie, von Shaumbra.“

Und das war die Geschichte von Emma. Es ist eure Geschichte, Shaumbra. Die Stimme, die Emma hörte, war die Stimme Shaumbras, die erst noch geboren werden sollte auf der Erde, die Stimme von Metatron, die Stimme von mir, Tobias. Die Stimme, die darauf gewartet hat, dass ihr alle aufwacht. Es war die Stimme der Neuen Energie und der neuen Potentiale. Wir waren bei euch, ob es nun 1998 oder 2002 war, welches Jahr auch immer. Und wir sind zurückgekehrt, um euch daran zu erinnern, wer ihr seid. Wir sind zurückgekommen, um euch an diese Familie von Shaumbra zu erinnern.

Shaumbra ist keine „Engelfamilie“, und keine biologische Familie. Shaumbra ist nicht irgendein Kult, auch keine Religion oder irgendetwas derartiges. Shaumbra ist eine Übereinkunft, eine Abmachung, dass ihr zurückkommen würdet und unter den ersten sein würdet, die in die Neue Energie gehen. Ihr kommt aus verschiedenen spirituellen Familien und das ist das Einzigartige an Shaumbra. Einige von euch kommen aus dem Haus Michaels, einige aus dem von Raphael, manche aus dem Haus von Gabriel, die ganze Reihe zurück. Einige von euch vertreten mehrere Erzengelhäuser. Ihr kommt aus verschiedenen Familien, von verschiedenen Orten, seid verschiedener Herkunft.

Aber das eine, das ihr alle gemein habt und das etwas Einzigartiges ist, ist dass ihr alle zugesagt habt, hier zu sein. Ihr wart damit einverstanden, schwierige, schwierige Leben vor diesem hier auf euch zu nehmen. Ihr habt zugestimmt, lange zu warten, Schwierigkeiten und Selbstzweifel zu erleben auf eurem Weg bis hier. Aber, Shaumbra, wir sind jetzt da. Wir sind da, wir sind zurückgekehrt zu euch. Die Stimme, wie sie Emma 1998 gehört hat, hat im August 1999 wieder begonnen, mit euch zu sprechen und seitdem tun wir das. Ihr seid Shaumbra, keine Frage, kein Zweifel daran.

Shaumbra, ihr seid in dieses Leben hier gekommen, um Energie auszuweiten. *Vier Dinge* sind es, die ihr tut:

Das erste ist, euch auszudehnen. Ihr habt Energie **ausgedehnt**, seit dem Tag eurer Geburt und das ist der Grund dafür, warum sie euch oft nicht verstanden haben. Ihr seid *Ausdehner* und keine Zusammenzieher. Ihr seid hierher gekommen, um Energie sich ausdehnen zu lassen, nicht nur, sie wachsen und sich aufbauen zu lassen, nicht nur, um sie schwingen und vibrieren zu lassen, wie das die Dualität tut. Seit euren frühesten Tagen seid ihr Ausdehner, und aus diesem Grund haben sie euch nicht unbedingt verstanden. Ihr seid nicht den gleichen Weg gegangen wie sie, ihr seid euren Weg gegangen.

Ihr seid auch zur Erde gekommen, um **Schöpfer** zu sein. Sehr wenige Menschen sind Schöpfer. Sie sind diejenigen, die folgen, die gehorchen, diejenigen, die eigentlich hauptsächlich nur überleben, nur überleben. Sie sind diejenigen, die immer noch uralte Karma-Spiele spielen mit sich selbst und den anderen um sie herum. Aber ihr seid hierher gekommen um zu sagen: Ich werde Schöpfer sein. Das ist der ursprüngliche Zweck. Und das ist es, was ein Schöpfer tut: erschaffen. Einige von euch werden hierin zur Zeit blockiert, aber wir arbeiten mit euch. Einige von euch wissen nicht, was ein

Schöpfer ist; ihr müht euch noch ab, aber ihr seid dabei, zu lernen. Ihr werdet dann sehr viel genauer wissen, was das ist.

Ihr seid in dieses Leben gekommen, um zu **leben**. Darüber haben wir in der *Schule III* neulich gesprochen, wie wichtig es ist, über das „Überleben“ hinauszugehen und jetzt wirklich mit Freude auf der Erde zu leben. Ihr könnt sagen, was ihr wollt, ihr könnt philosophieren über alles, über Gott, über Spirit, über alles. Aber wenn ihr nicht wirklich auf der Erde lebt und Spirit in den Körper bringt, wenn ihr das Leben nicht liebt und genießt, nicht mit dem Leben lacht und über das Leben lacht, nicht jeden einzelnen Moment wertschätzt, dann lebt ihr nicht, ihr überlebt nur. Überleben bedeutet 10 Schritte zurück in der Dualität. Ihr seid hierher gekommen, um zu leben und um den anderen Menschen hierin als Beispiel zu dienen. Es ist traurig, das zu sagen, aber ihr wisst es und ich weiß es, dass so viele Menschen einfach nur überleben. Sie wissen nicht, warum sie hier sind. Sie befassen sich immer gerade nur mit einem Tag, mit einer Sache. Und ihr seid hier, um ihnen zu zeigen, wie man lebt, wie man *Passion* lebt.

Und schließlich, Shaumbra, seid ihr hier um zu **lehren**. Das ist das, was ein Standard eben tut. Ein Standard ist ein Beispiel, ein leuchtendes Beispiel und lehrt die anderen. Dieses Unterrichten kann in einem Klassenzimmer stattfinden. Das Unterrichten kann darin bestehen, einfach nur die Straße entlang zu gehen. Das Unterrichten, der Standard dient als Beispiel und installiert die neuen Potentiale für die anderen. Ihr seid, wie Emma, hier in dieser Neuen Energie und es war nicht einfach. Wir wissen, dass ihr einsam wart. Viele von euch denken, es war es nicht einmal wert, ihr seid noch nicht in eurer Passion.

In diesem Jahr der Neuen Energie, in diesem Jahr des Schöpferseins, beginnt eure Passion zu euch zu kommen. Das ist anders, als ihr es euch vielleicht vorgestellt habt aus menschlicher Sicht, es ist anders, aber sie beginnt, sich in euch zu zeigen. Zurzeit strahlt jeder von euch, jeder von euch seine eigene Energie aus und fügt sie zur Gruppenenergie von Shaumbra hinzu. Und die Energie von Shaumbra fließt jetzt in diesem Moment hinaus in die Welt als ein neues Potential für die, die danach suchen, zu denen, die gerade ihre Gebete sprechen, nicht die Gebete des alten Weges, sondern ihre Gebete. Das sind diejenigen, die um Hilfe bitten, um Beistand und Rat.

Zurzeit seid ihr dabei zu lernen, wie Energie funktioniert. Wir werden in den kommenden Sitzungen mehr darüber sprechen, über die neue Physik der Energie, die über die das Schwingen, das Vibrieren hinaus geht und hinein in die Ausdehnung und die jetzt Neue Energie in euer Leben herein bringt. In den nächsten Shouds werde ich ganz genau mit euch besprechen, wie diese Neue Energie hereinkommt und wie ihr damit arbeiten könnt.

Heute wollten Metatron, die Stimme von Shaumbra, die Stimmen aller Erzengel zurückkommen, zu Emma und zu euch, damit ihr die Stimme wieder hören könnt.

And so it is.

Fragen und Antworten

Übersetzt von Birgit Junker

And so it is,

liebe Shaumbra, wir setzen die Energie fort an diesem Tag von Shaumbra.

Wir wählen diese Energie um heute darüber zu sprechen, denn die Energie der Familie der Shaumbra und von euch als Individuen fährt fort sich auszudehnen, sie setzt sich fort um sich zu neuen Ebenen zu bewegen. Wir möchten die Arbeit, die ihr getan habt anerkennen, wir wollen anerkennen, dass ihr hierher gekommen seid, in dieser Lebenszeit, in dem Wissen, dass ihr vergessen würdet warum ihr kamt, in dem Wissen, dass ihr sehr lange, einsame Tage und Nächte haben werdet, in dem Wissen dass ihr anders sein werdet, einzigartig aber einsam, verschieden zu so vielen anderen Menschen, auch zu eurer eigenen Familie, in einigen Fällen.

Ihr kamt hierher für eine sehr einzigartigen Form von spirituellem Dienst, einem Dienst der keine Belastung für euch sein wird, sondern der euch erfüllt und euch etwas gibt. Ihr kamt hierher mit einem Herz, einer Seele und einer Liebe für die gesamte Menschheit, für all die Engelskönigreiche, und ihr tatet es als ein Opfer für euch selbst.

Wie ich es schon vorher gesagt habe: Dies ist nicht einfach nur wieder ein weiteres Leben auf der Erde, es ist DAS Leben. Es ist das Leben, in dem du wieder all deine Anteile integrierst, in dem du dich in die Neue Energie hineinbewegst, in dem du durch die alten Blockaden hindurchbrichst.

Es gibt eine Gesamtenergie von Shaumbra, die die gleichen Eigenschaften hat wie die Energie eines einzelnen Individuums, sie besitzt eine Leidenschaft und ein Verlangen, wie du und deine Seele sie ebenfalls haben. Sie hat eine Leidenschaft und ein Verlangen sich auszudehnen und zu kreieren und zu erfahren und zu leben. Und dann hatte die Energie von Shaumbra eine Idee.

Die Idee begann damals in den Tagen von Atlantis, und die Idee wurde wieder zum Keimen gebracht in den Zeiten von Christus, und die Idee kam dann bis in diese Neue Energie hinein, und hier sind wir nun heute. Wir sind an einem Scheidepunkt angelangt. Einige sind bereits hinübergegangen, einige stehen in der Mitte, und andere am Rand. Aber die Idee erhält nun gerade Energie und einen Fokus. Und nun manifestiert sich die Energie von Shaumbra auf der Erde.

Es passiert auf eine Art und Weise wie ihr es euch nicht hättet vorstellen können, vor 1000 oder 500.000 Jahren. Die Energie von Shaumbra öffnet sich und dehnt sich aus in einer Weise, so dass es einige von euch nicht verstehen, sich nicht vorstellen können, nicht darüber nachgedacht haben, dass es auf diese Weise passieren könnte, weil es über die Grenzen hinausgeht, über die bekannten Territorien - aber es passiert. Die Energie von Shaumbra ist die eines *Standards*, sie ist wegweisend und lehrend. Das sind die Fundamente und die Basis, weswegen ihr alle hier seid, weswegen ihr miteinander in Verbindung tretet, miteinander arbeitet, warum ihr euch in dem Sicheren Raum versammelt, warum ihr euch in eurem *Zentrum* versammelt - welches kein Gebäude ist sondern eine Internetseite.

Die Energie von Shaumbra manifestiert sich auf der Erde, sie wird angetrieben und unterstützt von dem was ihr "Crimson Circle Energy Company" nennt. Diese hilft den Manifestierungsprozess aufzubauen. Sie baut auch die ganze Energie - oder wie ihr sagen würdet die Treibende Kraft auf, welche es unterstützt, dass sowohl eure individuellen und als auch eure Gruppen-Ideen zur Erde gebracht werden können. In den kommenden Jahren werden der Crimson Circle und die Crimson Circle Energie Company Shaumbra helfen, sich dauerhaft hier auf der Erde zu verankern.

Dies ist nicht unsere Schöpfung, es ist eure, es ist eure. Der Crimson Circle und Shaumbra werden helfen - weil ihr es gewählt habt – und sie werden anderen helfen sich in die Neue Energie zu bewegen. Ihr habt dabei geholfen den Antrieb zu kreieren, und die Methode und den Fokus für Erfindungen, die das Potenzial haben buchstäblich die Welt zu verändern. Vor allen Dingen Erfindungen, die mit Energie zu tun haben, Erfindungen die mit Medizin zu tun haben, Ausbildung, Business. Ihr macht es möglich!

Shaumbra, auch mitten unter euch, in dieser Gruppe von Menschen, gibt es einige Unstimmigkeiten, sind verschiedene Wege wie Dinge getan werden. Aber dies ist angemessen. Es geht darum, die Energien gerade jetzt kollidieren zu lassen. Aber es heißt auch, sich aus dem Drama herauszuhalten mit dem Verständnis dafür, dass in der Kollision, in der Wiedervereinigung der Energien in der Kollision, ein enormes neues Potential liegt.

Jetzt ist die Zeit dies zu verkörpern, jetzt ist die Zeit dies hereinzubringen, nicht um sich im Drama zu verstricken, nicht um in irgendwelche Blockaden zu gehen, nicht um überwältigt zu werden von den Herausforderungen, sondern dies einfach hereinzubringen. Es wird gerade getan, es passiert gerade auf der Erde, und ihr seid alle ein Teil davon. Die Stimme kommt heute zurück, um euch zu erinnern, euch zu danken und um euch zu ehren.

Wir würden heute gerne Fragen beantworten, aber wir bitten euch, dass alle Fragen sich ganz spezifisch auf Shaumbra beziehen. Wir wissen, dass es manchmal persönliche Fragen und Gedanken gibt aber dies ist der Tag der Shaumbra heute. So bitten wir euch dass alle Fragen, egal ob sie geschrieben übermittelt werden oder hier vor Ort gefragt werden, dass diese sich auf **Shaumbra** beziehen, auf deren Energie, auf die Familie, wo es hingehet, wie etwas am besten ermöglicht werden kann zu diesem Zeitpunkt. Wir werden nächsten Monat mit unserer regulären Fragen und Antwort Sitzung fortfahren, aber für heute würden wir uns gerne ganz auf Shaumbra fokussieren. Also lasst uns beginnen.

Frage 1:

Linda: Ich möchte eine Frage abkürzen, die eingereicht wurde und in der es hauptsächlich darum geht, um was es in dem kommenden Workshop und mit Shaumbra in Israel generell geht, und ob es einen Grund dafür gibt, dass man persönlich dort anwesend sein sollte oder ob man auf die CD's warten sollte, und wie sich die Energie von Shaumbra in Israel bewegt.

Tobias: Hmm. Das sind einige Fragen hier, die in einer zusammengefasst sind, aber es gibt einen sehr interessanten Grund, warum wir gewählt haben die Standard-Technik in Israel zu diskutieren, und es ist ziemlich offensichtlich. Wenn wir dort beginnen können in einem der am meisten herausfordernden und kollisionssträchtigen Platz der Welt, wenn wir mit den einzelnen Shaumbra arbeiten, die zu diesem Zeitpunkt teilnehmen, und wenn wir diese Standardtechnologie kreieren und

einbringen können, dann haben wir das Potenzial für tiefgehende Energien geschaffen, für die Menschen die dort sind, und für das Land Israel, und für die anderen.

Ja, natürlich könnt ihr euch das auch später anhören. Es ist nicht – wie sagt man - nötig dort direkt anwesend zu sein. An diesem Punkt haben wir jedoch bis jetzt noch nicht daran gearbeitet, wie wir es dann weiterverteilen wollen. Wir ehren jeden Einzelnen der dort hinkommen wird und seine Energie dort persönlich mitbringen wird, aber wir wissen auch, dass Shaumbra von überall auf der Welt ihre Energien zu dieser sehr heiligen und speziellen Gruppe hinzufügen werden.

Linda: Was ist mit den Shaumbra in Israel insgesamt?

Tobias: Wir möchten mit der Diskussion darüber warten, basierend auf den Dingen, die wir mit der Gruppe teilen werden wenn wir da sind. Also werden wir damit warten... wir werden warten.

Linda: O.k.

Frage 2:

Frau am Mikrofon: Hallo Tobias! Ich bin sehr glücklich den Shoud mit der Ohamah-Schule zu beginnen, ich bin auch sehr nervös die Erste zu sein die online ist...

Tobias: (*schmunzelt*) Hm...

Frau am Mikrofon: ...aber ich war sehr froh dass du es bist, der heute hierher kam! Ich habe etwas Angst vor den anderen beiden von euch (*Lachen im Publikum*). Aber meine Frage dreht sich um Gesundheit. Ich habe die letzte Zeit gesundheitliche Probleme mit Kopfschmerzen und Rückenschmerzen und Blutungen, und ich möchte gerne wissen ob dies ein Shaumbra-Thema ist oder ob ich selbst es bin.

Tobias: So, dann fragen wir dich: Was würdest du wählen was es sein soll?

Frau am Mikrofon: Tobias... Äh ich meine Kuthumi... (*Lachen*)...nein...

Tobias: Es ist nicht unbedingt ein Shaumbra-Problem, es ist eher ein... sagen wir mal, es ist eine Shaumbra-Tendenz. Es ist eine Shaumbra-Tendenz, dass ihr alle Energien um euch herum wahrnehmt und sie als eure Eigenen annehmt. Du hast hier jetzt in dem Moment, während du mit uns zusammensitzt die Wahl ob es entweder deine sind oder ob sie es nicht sind. Wir haben darüber unsere eigene Meinung woher diese Dinge kommen und wir werden dir einige Hinweise geben.

Schau dir mal deine Arbeitssituation an, und einige der Veränderungen die dort gerade stattfinden. Schau dir die Art von Geschäften an, mit denen du gerade jetzt zu tun hast, und wie Energie in diese Geschäfte hineinfließt: Die Energie von Bedürfnissen, von Gesundheit, bzw. in diesem speziellen Fall von Mangel an Gesundheit.

Somit herrscht eine enorme Dynamik an deinem Arbeitsplatz. Das ist das erste Thema das du als dein eigenes Thema annimmst. Du verschleierst es, du tust so als ob es dein eigenes wäre, du möchtest es eigentlich noch nicht einmal als ein Job-Problem ansehen, denn - und das unterstreicht

das, was wir hier gerade sagen, geliebtes Wesen - es wird langsam Zeit für dich, diese Umgebung zu verlassen. Du möchtest da nicht hinschauen weil es dir Angst macht, was dein nächster Schritt sein könnte, und so bringst du all die potentiellen Herausforderungen mit hinein, um zu verhindern, dass du dort weggehen kannst. Aber du weißt es - ich weiß es - dass es nun Zeit ist vorwärts zu gehen.

Was du gerade tust ist die gesamten Energien dieser Firma, wo du arbeitest, zu absorbieren. Du absorbierst auch alle Energien von einigen Nicht-Shaumbra Freunden von dir, gerade jetzt, die einige schwer erträgliche Energien auf dich packen. Sie tun es nicht bewusst aber energetisch wissen sie dass sie es tun können.

Und du lädst dir gerade einige Probleme auf die wir als "Die Wunde der Isis" kennen. Die Energien von Isis sind sehr im Konflikt gerade in der Region wo du lebst, weil dies eines der Zentren von Atlantis war, und wo eine sehr alte und ...hmm.. sehr schwierige Energiearbeit getan wurde in der damaligen Zeit - diese ganze "Wunde der Isis"-Thematik. So absorbierst du sprichwörtlich alles um dich herum, du bist - wie alle Shaumbra - sehr feinfühlig, du bist sehr aufnahmefähig, du absorbierst wie ein Schwamm alles um dich herum. Du hast einen sehr wundervollen Weg gefunden all diese Dinge als deins anzunehmen, so zu tun als wären sie deine eigenen.

Sie sind aber nicht deins, das sind sie wirklich nicht. Wir könnten jetzt Armdrücken darum machen, und du kannst darum kämpfen sie zu behalten und ich werde verlieren. Du würdest sie am Ende doch behalten. Oder du kannst eine Entscheidung treffen, genau hier in dieser wunderbaren Gruppe von Shaumbra und an dem wundervollen Feuer - ich habe vorher in diesem Feuer gesessen und hatte eine wundervolle Zeit (*Lachen im Publikum*)... ich kann das tun, ihr könnt es nicht!
(*schmunzelt*)

Du kannst eine Wahl treffen dass alle diese Dinge nicht deine Probleme sind und du sie nicht länger in deinem physischen Körper behalten willst, und dann denke nicht mehr daran, Sorge dich nicht mehr darum, atme einfach. Lass Ohamah tun was er mit dir tun möchte während der nächsten Tage (*Lachen*) und lass diese Probleme nicht länger die deinen sein. Ich muss dich fragen: Möchtest du sie denn?

Frau am Mikrofon: Nein, nein...

Tobias: Siehst du irgendeinen Nutzen darin warum du sie hast?

Frau am Mikrofon: Oh nein...

Tobias: Warum nimmst du sie dann?

Frau am Mikrofon: Weil ich vielleicht ein bisschen zum Narren gehalten wurde...?

Tobias (*lacht*): Nein, in Wirklichkeit deswegen, weil du sehr liebevoll bist, und du... da ist ein anderer Teil der Geschichte von Emma, die wir nicht mit euch geteilt haben wegen der begrenzten Zeit. Sie hat immer gefühlt, dass sie mehr hatte als die anderen haben. Und wir meinen das nicht in Bezug auf eine egoistische Weise. Sie konnte mehr ertragen, mehr Emotionen, mehr Leid und mehr

Schwierigkeiten, und sie nahm die Energien von ihrer Mutter auf, und von ihrem Vater, und von ihrem Mann der starb und all den vielen anderen.

Sie hat das alles auf sich genommen als wäre das ihr Kreuz, was sie zu tragen hat. Aber vorbei sind die Zeiten Kreuze zu tragen, das ist 2000 Jahre lang her. Ihr macht das heute nicht mehr (*Lachen im Publikum*), das könnt ihr loslassen.

Ihr habt immer noch ein Herz und eine Seele, auch wenn ihr nicht die Probleme anderer Leute annehmt. Als ein Standard der Neuen Energie werdet ihr nicht besonders gut... ihr werdet kein guter Standard sein, wenn ihr zusammengebrochen seid. Das sind alles nicht eure Probleme, und wir alle schauen darauf, ich und Metatron und die anderen schauen sie genau jetzt an.

Es sind nicht eure Probleme! Ihr könnt sie loslassen wenn ihr zuallererst eine Wahl trifft, in dem ihr anerkennt dass es nicht eure sind. Macht euch das zu einer gleichgültigen Person? Nein, es macht euch zu einem Standard weil ihr damit den anderen Menschen zeigen könnt dass auch deren Probleme nicht die ihren sind. Ihr könnt den anderen zeigen wie sie ihr Zeug loswerden können was wirklich nicht zu ihnen gehört.

Und dann, nachdem ihr die Wahl getroffen habt, **atmet**, das hilft die Energie durch euch hindurch zu bewegen.

Nun, was hier passieren könnte für dich und für alle anderen Shaumbra, wenn ihr die Dinge loslasst die euren physischen Körper beeinflussen... Ihr habt euch, nebenbei bemerkt, viel zu viele Sorgen gemacht, über die vergangenen letzten Jahre. Jetzt taucht es einfach nur auf. Ihr wart besorgt um Dinge, die nicht eure sind.

Und was ihr jetzt gerade habt ist eine Situation mit der Wahl, diese Dinge nun loszulassen, und die Energie wird beginnen sich zu bewegen. Du kannst die schöne weiche Bewegung des Energiefließens erleichtern durch das Atmen, durch normales Atmen. Ihr könnt das weiche schöne Fließen der Energie aus eurem Körper und eurem Bewusstsein erleichtern durch, sagen wir mal, leichtes Training, wie z.B. spazieren gehen oder Yoga - macht einfach irgendetwas, was den Körper bewegt. Überhaupt, wenn irgendjemand von euch zu irgendeiner Zeit steckenbleibt mit irgendetwas, mit irgendeinem Problem, dann macht etwas Körperliches um Bewegung auszudrücken, um Bewegung von Energie in euren Körper zu bekommen. Und ihr möchtet Energie bewegen, also kein hartes Fitness-Training, sondern etwas Leichtes. Dies wird nun all den Dingen erlauben, aus eurem Körper herauszufließen.

Nun was passiert dann mit den Dingen? Sie werden *nicht* zu anderen Menschen überwechseln und diese dann krank oder müde machen. Es bringt die Energien zurück in ihren natürlichen Zustand der Reinheit. Und mehr als alles andere erlaubt es dieser Energie nicht nur in die alte duale Welt zurückzukehren, sondern es hat auch das Potenzial dass sich diese Energie in die Neue Energie hineinbewegt und in Neue Energie umgewandelt wird. Das ist ein vollkommen anderes Thema, welches wir heute nicht besprechen werden, aber tut etwas, was der Energie erlaubt sich zu bewegen.

Wenn du nicht irgendetwas tust, wenn du nur die Wahl triffst und dann nicht atmest, dich nicht körperlich bewegst, dann wird die Energie zwar aus dir ausgehen, aber sie könnte es auf eine Art und Weise tun, die nicht so angenehm und elegant wäre. Nun, der Prozess für dich beträgt ca. ein

bis eineinhalb Monate, um dadurch zu gehen. Du musst es nicht rauszwingen oder rausdrücken, erlaube den natürlichen Prozess. Ihr werdet einen Menge davon tun die nächsten paar Tage in der Ohamah-Schule, und so ist dies eine wunderbare Gelegenheit, diese Energie zu entlassen. Es steht dir auch nicht besonders gut, geliebtes Wesen (*Lachen*). Danke dir.

Frau am Mikrofon: Danke dir sehr, Tobias.

Frage 3:

Linda: Diese Frage repräsentiert eine ganze Reihe von Fragen (*liest vor*):

Einige Monate zuvor in der Fragen-und-Antwort-Sitzung sagtest du zu einer Dame, sie sollte ihre Kurse ankündigen und auf diesem Wege würde alles gut anfangen. So habe ich es getan. Ich wollte Kurse geben und habe zwei im letzten Jahr angekündigt, und nicht ein Anruf, nicht ein Interessent ist aufgetaucht. Was ist passiert? Habe ich in der alten Energie kreiert? Bin ich wirklich bereit? Bin ich überhaupt ein Lehrer? Denn gerade momentan weiß ich wirklich nicht wer ich bin, und mit dem Zentrum was ich kreieren wollte hat sich die Tür für mich verschlossen.

So sag mir bitte was passiert ist. Bin ich auf dem richtigen Weg? Und falls dies Saint-Germain ist heute: Wenn ich einen Tritt in den Hintern brauche, so sei es! Hauptsache die Veränderungen kommen, ich bin bereit, sei geradeheraus mit mir, gib es mir. (*Lachen im Publikum*)

Tobias (*lacht*): Wir haben über diese ganzen Dinge heute schon im Shoud gesprochen, denn deine Energie war in dem Shoud. Wir haben davon gesprochen, die Erwartungen loszulassen wie etwas genau auszusehen hat und wie es sich genau ereignen soll. Wir haben davon gesprochen etwas zu beginnen - was du getan hast. Und dann erlaube dir selbst durch eine *Lernerfahrung* zu gehen. Manchmal wird es...hmm ...wie soll ich sagen... ein paar Energiespiralen geben bevor es sich endlich zu der Ebene hinentwickelt, die am angemessensten für es ist. Du hast eine Erwartung bezüglich der Anzahl der Schüler. Hast du je daran gedacht - lacht jetzt nicht Shaumbra - hast du je daran gedacht, Unterricht ohne Schüler abzuhalten? Jetzt könnt ihr lachen. (*lacht und Lachen im Publikum*)

Linda: Das ist nicht gut für den Verdienst.

Tobias: Das ist eine Erwartung, die Tatsache dass du etwas tust ist wichtig. Die Tatsache dass du Erwartungen hast limitiert und blockiert es. Du bist definitiv auf dem richtigen Weg. Du bewegst die Energie, du hast die Passion und den Wunsch mit dieser Idee, und jetzt bist du am Scheidepunkt. Du gibst Energie in den Prozess, und jetzt wollen wir dich dazu anregen: Lass es sich auf unterschiedliche Art und Weise entwickeln. Und wenn es so sein soll, dann halte wirklich das Seminar ab, auch wenn es ohne physische Wesen stattfindet. Aber achte darauf, wer sich sonst noch zeigen wird.

Linda: Oh...

Tobias: Und das ist... ich versuche es liebevoll zu sagen...

Linda: Sie sagte "tritt mir in den Hintern"...

Tobias (*schmunzelt*): Ich bin nicht Saint-Germain, ich bin Tobias (*lacht*). Dies ist nicht das ultimative Ziel, jetzt gerade für dich. Hab deine Gedanken, hab dein Herz da mitdrin. Es wird sich entwickeln wenn du es lässt. Also halte behutsam den Fokus, gib behutsam die Energie hinein, so wie ich meine Energie gerade in Sam gebe. Gib deine Energie in diesen Kurs und beobachte wie andere Dinge sich entwickeln. Danke.

Frage 4:

Frau am Mikrofon: Hallo Tobias, ich bin sehr froh heute mit dir hier zu sein - mit euch allen. Ich weiß eigentlich gar nicht richtig welche Frage ich habe. Ich habe die letzten 15 Jahre mit Kinesiologie gearbeitet, und ich fühle momentan eine Veränderung in dieser Art von Arbeit. Und Kinesiologie ist körperbezogen, es geht um Körper-Feedback, und ich fühle dass manchmal, wenn ich den Körper frage, der Körper mir eine Antwort gibt die nicht stimmt. Und ich wollte deshalb wissen, ob dies etwas mit der Neuen Energie zu tun hat.

Tobias: In der Tat. Kinesiologie demonstriert mehr als alles andere, wie Energie funktioniert, wie der Verstand funktioniert, und wie all diese Dinge zusammenkommen. Aber es hat seine Einschränkungen. Die Einschränkungen sind grundsätzlich die Glaubenssysteme, die beiderseits gehalten werden - von seiten des Ausführenden als auch von seiten des Klienten. Der Nutzen von Kinesiologie ist gewesen, dass viele Menschen sich für das Verständnis geöffnet haben, dass es da mehr gibt als nur elektronische Messmethoden. Dass es da auch *Energie-Messmethoden* gibt.

So, weil du die Frage gestellt hast, gebe ich die Frage an dich zurück: Was ist die nächste Entwicklung oder der nächste Evolutionsschritt für eine Energie-Messmethode, jenseits von allem was elektronisch existiert, jenseits von Kinesiologie, jenseits all dieser Dinge? Wie kann man jemandem helfen Energien wahrzunehmen und verständlich zu machen, ihre Zyklen, ihre Wellen, ihre Quantität und Kraft und ihre Fähigkeit, sich selbst zu bewegen und auszuweiten? Was ist die nächste Ebene davon? Wir wollen dir die Frage stellen.

Frau am Mikrofon: Ähm.. Ich merke, dass mein Körper die falsche Antwort gibt, wenn ich fühle das es nicht das ist... also ist es wohl das *Fühlen*...

Tobias: Hmm.. In der Tat, und wir möchten nicht exakt... wir werden nicht versuchen, diese Frage heute zu beantworten. Wir versuchen die Frage an dich und an alle anderen Shaumbra zu adressieren um sich den nächsten Schritt zu diesem Verständnis anzuschauen, oder - wie ihr sagen würdet – zu Messungen... Messungen ist vielleicht nicht die angemessene Bezeichnung, vielleicht kann man sagen, Energiegrundlagen zu quantifizieren oder zu bestimmen. Das wird ein bisschen *Gnosten* erfordern, es gibt keine Antwort darauf, die sich euch sofort zeigen wird. Denn es beinhaltet nicht nur Blick auf die Eigenschaften von Alter Energie, sondern nun auch auf die Eigenschaften von Neuer Energie, die momentan dazu neigt, sich ein bisschen trügerisch/unwirklich zu zeigen. Dies ist also definitiv eine Gnost-Situation. Aber auf das Potenzial schauend, welches zur Verfügung steht, müssen wir sagen dass dort ein anderes wunderbares System jenseits der Kinesiologie existiert. Danke.

Frau am Mikrofon: Danke.

Frage 5:

Linda (*liest vor*): Hier ist etwas was ich gerne verstehen würde: Ich möchte gerne eine Erklärung von euch, warum Tobias, St.Germain, Kuthumi, alle von euch, warum ihr so viele Worte braucht. Wo ist die Einfachheit und Klarheit geblieben? Ihr sagt ihr sprecht durch uns Shaumbra? Ich fühle die Verstümmelungen die sich daraus ergeben, und ich verliere das Interesse wenn ich einen Shoud höre oder lese, wegen diesen endlos langen Exkursionen. Warum glaubt ihr, dass wir immer noch so viele Worte brauchen um uns selbst zu hören und zu verstehen? Ich würde es sehr begrüßen wenn ihr direkter und schneller auf den Punkt kommt, mein ernsthafter Wunsch ist es, diese Einfachheit endlich mehr und mehr hervorkommen zu lassen. Ich danke dir!

Tobias (*schmunzelt*): Die Antwort ist bereits in deiner Frage enthalten (*Lachen im Publikum*). Wenn du prägnanter wirst dann sind wir auch prägnanter (*Lachen*). Der Shoud ist die Spiegelung von Shaumbra. Wenn du damit fortfährst dich immer wieder zu wiederholen und wertvolle Energie zu verschwenden, dann können wir dir das auch nur wieder zurückspiegeln. An irgendeinem Punkt werden wir sehr prägnant werden weil du sehr prägnant geworden bist.

In gewisser Weise, um das hier auch mal praktisch zu sehen, benötigt es auch einen gewissen Umfang an Zeit um einen gewissen Umfang an Energie herunterzuladen, nicht nur Worte oder Informationen die durch Cauldre kommen, aber eben eine gewisse Menge an Energie. Nun, hier ist der Trick dabei: Wir laden die ganze Energie dieses Shouds bereits zu euch herunter, während der Zeit in der das Lied gespielt wird. (*Das Lied vor Beginn des Shouds, Anm. d. Übers.*) Es hat nichts mit dem Lied an sich zu tun, und wir wissen von einigen von euch dass sie die Musik nicht mögen, aber wir gebrauchen dies als eine Art Träger - oh, Cauldre war gerade schockiert denn er liebt die Musik... Cauldre, das sind die Dinge die sie dir nicht sagen...

Alles in dem Shoud, all die Energie wurde bereits während der Phase der Musik heruntergeladen. Also kommen wir vielleicht eines Tages an den Punkt, wo wir einfach zusammensitzen... und ein 3 Minuten langes Lied hören und ihr damit bereits all die Energien innehabt. Da sind wir nun noch nicht ganz, aber was ihr tut, ist... die Energie wird heruntergeladen und es braucht ungefähr 56,5 bis 92 Minuten um die Informationen für die Gruppe zu entschlüsseln.

Da ist immer noch die Tendenz, die Dinge mit dem physischen Ohr zu hören um dann anschließend darüber zu debattieren, und da geht es dann vor und zurück, was eigentlich gesagt wurde. Alle, die etwas im Internet-Forum veröffentlichen was denn nun im Shoud gesagt oder gemeint wurde, liegen absolut falsch. Es ist eine *Energie* die überbracht wurde, nichts was in irgendeiner Weise intellektualisiert werden müsste oder worüber debattiert werden müsste. Es sind nicht die Worte, es ist die Energie. Danke.

Linda: Danke dir.

Frage 6:

Frau am Mikrofon: Hallo Tobias, danke für die wunderschöne Musik! (*Lachen im Publikum*). Ich würde dich gerne etwas über meine Tochter fragen, sie wehrt sich gegen die Freude im Leben und ich würde gerne wissen wie ich sie in ihrer Wahl unterstützen kann. Und jedesmal wenn ich mich sehr ausdehne, widersetzt sie sich mehr, z.B. wenn ich zu einem Workshop oder zu einer Schule gehe. Ich würde gerne wissen wie ich ihr helfen kann damit.

Tobias: In der Tat ist dies hier eine schwierige Sache, denn es geht um so viele der Dynamiken zwischen zwei Menschen, und um die Dynamiken von dem Bedürfnis an Liebe und dem Bedürfnis, was den Erwartungen an eine familiäre Umgebung entspricht.

Jedes Mal wenn du in deine Leidenschaft eintauchst, und in dein Lehren, deine Arbeit, dann fühlt sie immer mehr ein Abgetrenntsein von ihrem Zuhause. Und es repräsentiert ihre Sorgen, dass dies die Familie zerbrechen könnte, dass nicht nur ihre Sicherheit und ihr Komfort zusammenbrechen könnten, sondern die gesamte langjährige Familie. Deshalb gibt es hier einen Widerstand.

Wenn die Familie sich, wie soll ich sagen, auflösen würde, und die Einheit die sie geschaffen hat, so wird es da immer noch eine Verbitterung geben, weil immer noch das Gefühl da sein wird, dass du das verursacht hast, mit deinen selbstsüchtigen – als selbstsüchtig wahrgenommenen - Bedürfnissen und Wünschen, und dass du nicht auf die Wünsche und den Bedürfnisse der Familie geachtet hast. Aber wenn du dir deine eigene Emma-Geschichte anschaust, deine eigene Geschichte wie du zur Erde kamst und was du hier tun wirst, dann wüsstest du, dass du nur für eine begrenzte Zeit in dieser Beziehung sein wirst. Du würdest wissen, dass du deine eigenen Leidenschaften hast, und dass das auch die anderen wissen, die Teil deines Lebens sein werden.

Durch sie fühlst du auch deine eigene Besorgnis, deine eigenen Ängste in Bezug auf diese Arbeit. Obwohl du sehr stark und charismatisch bist in der Arbeit die du machst - aber durch sie siehst du eigentlich eine Reflektion deiner eigenen Zweifel. Die Sache ist nun die, dass du den Fokus nicht mehr auf sie legen solltest. Du denkst nun vielleicht, dass dies nun nicht gerade eine angemessene Sache sei, du solltest besorgt um sie sein und dir Gedanken um ihre Bedürfnisse machen. Aber wenn du sinngemäß aufhörst, sie als einen Mechanismus zu benutzen um dich selbst zu betrachten, so wird das diese Spannung lindern. Und wir wissen, dass dies kein Dauerzustand ist, und dass dieses ganze Gefühl von Ablehnung und Spannung und Ärger sich weiterbewegen wird. Es ist keine dauerhafte Sache.

Frau am Mikrofon: Danke dir.

Tobias: Danke dir.

Frage 7:

Frau am Mikrofon: Hi Tobias. Ich glaube ich muss meine Frage umformulieren, weil es ein bisschen... ich war ein bisschen überrascht als du sagtest, es sollte für Shaumbra sein, deshalb versuche ich die Frage in dieser Weise umzuformulieren. Ich möchte im Namen aller Mütter, junger Mütter und der Shaumbragemeinschaft - es ist keine Gemeinschaft in dem Sinne - ich möchte für Shaumbra sprechen...

Tobias: Das ist o.k.

Frau am Mikrofon: Wie kommt man zurecht als Mutter von einem Kind mit besonderen Bedürfnissen? Denn ich fühle viele Schwierigkeiten mit - vor allen Dingen und speziell mit der Gesundheitsvorsorge, mit Ärzten, und dass sie sagen, es gibt da diese Richtwerte, und ihr Kind sollte sich an diesem und jenem Punkt in seiner Entwicklung befinden, aber das tut es nicht. Er hat eine Entwicklungsverzögerung, und Mediziner sagen es könnte dies oder jenes sein, aber ich stimme hier nicht überein, mit keinem von ihnen. Und weißt du, ich möchte nicht so enden wie

Sams Eltern, so ein verschwommenes Bild zu haben und zu sagen, oh mein Gott was geht hier nur vor sich. Ich möchte mir als Elternteil mehr bewusst sein und mehr wahrnehmen. Wie kann ich meinen Kindern helfen?

Tobias: In der Tat, schau dir den brillianten Weg an, wie du dies in eine Shaumbra-Frage umformuliert hast...

Frau am Mikrofon: Danke dir.

Tobias: ...weil das auch ein Shaumbra-Thema ist. Es ist nicht nur deins.

Es könnte eine sehr lange Antwort darauf geben, vielleicht sollten wir es in einen Song verpacken und es auf die Art runterladen (*lacht, und Lachen im Publikum*), aber das momentane Bildungssystem und auch das momentane medizinische System ist eine Reflexion beziehungsweise basiert auf einem gewissen Bewusstsein, und in diesem Sinne stecken beide momentan sehr fest. Und ja, da ist momentan noch der Druck des Massenbewusstseins, wie Dinge gehandhabt werden sollten, egal ob es darum geht, wie Kindern etwas beigebracht werden soll, unter Verwendung auf sehr mentaler Ebene beruhenden Standards, und wie du sagst, Richtwerten, und wo ein Kind eingeordnet sein sollte, welche Kategorie und Klasse - all das ist das, was wir Alte Energie nennen würden, es ist alles sehr mental. Und es geht ihnen nicht wirklich darum, ein Kind mit speziellen Bedürfnissen zu motivieren und anzuregen. Es geht ihnen eher darum, für sie eine Box oder ein komfortables Plätzchen zu finden, wo sie sie hineinpacken können. Es geht dabei nicht wirklich darum, sich durch irgendeines dieser Themen hindurchzuarbeiten. Und dasselbe geschieht im Moment auch in der Medizin und in so vielen anderen Bereichen in dieser Welt.

Eins der Dinge die Shaumbra tun werden, aufgrund ihrer eigenen Großartigkeit, weil sie einen Weg gebahnt haben um die Neue Energie auf der Erde zu manifestieren, ist es... in den nächsten Jahren wird es neue Shaumbra-Bildungssysteme geben, welche aus der Arbeit dieser Gruppe entspringen, aus all der Arbeit die ihr tut, sie kommen aus dem Antrieb der Energy Company, die ihr entstehen habt lassen. Und das wird einen ganz neuen Stil des Lehrens für die Kinder entwickeln, und es wird alle Dinge in sich vereinen - das Gnost, den Verstand, den Spirit und den Körper. Und es wird von Shaumbra entwickelt werden, nicht von uns - wir unterstützen, wir entwickeln nicht unbedingt. Das wird ganz viele Schlüssel-Antworten bereithalten für die Dinge, über die du hier sprichst. Im medizinischen Bereich werden wir dieses Jahr ganz besonders im Hinblick auf die Standard-Technik sehr viel arbeiten, um zu zeigen, dass es die Medizin nicht ersetzen wird, sondern dass es vielmehr die alten Konzepte von Heilung ersetzen wird. Und es wird in Verbindung mit Medizin arbeiten, so dass ihr nicht einen ganz so überwältigenden Widerstand seitens der Mediziner erlebt - sondern nur eine ganze Menge Widerstand. (*Lachen im Publikum*)

Frau am Mikrofon: Ich weiß! Ich weiß es nur zu genau!

Tobias: Was du also wirklich fragst ist, ob all die neuen Systeme Realität werden, und ja sie werden es, und sie werden von Shaumbra kommen. Sie werden von den Shaumbra kommen, die gewillt sind Schöpfer zu sein, die gewillt sind Energie auszudehnen und zu bewegen, und die gewillt sind Lehrer zu sein.

Jetzt gerade wirst du ganz von alleine zu einem Lehrer für deine Lieben, und es ist das Beste, zu verstehen, dass du weiterhin innerhalb eines Alten Energie-Systems arbeiten musst, aber dass du

dennoch ein „Modul“ der Neuen Energie produzierst, das dann damit funktioniert. Das Modul wird grundsätzlich dein Hören und dein Fühlen für die Bedürfnisse des Kindes sein, und ein Verständnis dafür, dass du, während du weiterhin – wie würdest du sagen – im Einklang mit bestimmten Dingen aus dem Massenbewusstsein agieren musst, trotzdem darüber hinausgehen kannst. Du steckst darin nicht fest, in diesem System.

Wir wollen dich auch bitten, wie wir es zuvor auch schon sagten: Dies ist eine Situation für dein eigenes Gnost, fang damit an, neue Antworten zu bekommen. Du hast nun alle Zutaten vor dir liegen, und es geht nun darum die Energie von Gnost anzuwenden, um dir bewusst zu sein, wie du diese Zutaten auf neuenergetische Art und Weise verwenden kannst. Wir wissen, dass wir deine Frage nicht spezifisch beantwortet haben. Wir verstehen deine Intention, aber dies ist ein sehr umfangreiches Thema.

Frau am Mikrofon: O.K. danke dir vielmals für deine Liebe und deine Weisheit.

Tobias: Danke dir!

Linda: Was hältst du von zwei weiteren Fragen?

Tobias: Das ist in Ordnung.

Frage 8:

Mann am Mikrofon: Hey Tobias... ich möchte mich auf etwas beziehen wovon du vorhin sprachst. Es gibt auch im Tod Humor, und ich bitte dich hier um ein bisschen Bestätigung für mich. Mein Vater ist letzten Sonntag gestorben. Und während dieses Prozesses hatte ich das Glück dort zu sein. Er hatte es definitiv sehr eilig zu gehen, er versuchte mehrere Male aus dem Bett zu steigen, und es war sehr lustig, denn er war so krank gewesen, und ich wunderte mich, warum um alles in der Welt er seinen alten müden Körper dort, wo er hinging, mitschleppen wollte. Und das hat mich einfach gradewegs verblüfft. Nichtsdestotrotz...

Tobias: Übrigens, dies war nicht der Versuch den alten Körper mitschleppen, es war der Versuch aus dem Körper hinauszugehen, den physischen Körper zu verlassen und weil dieser immer noch so verbunden war mit seinem Spirit sind sie beide zur gleichen Zeit losgelaufen. *(Lachen im Publikum)*

Mann am Mikrofon: O.k.... Ja, er hat definitiv mehrere Male versucht aus dem Bett zu kommen...

Tobias: Er versuchte aus seinem Körper zu kommen, er versuchte zu gehen.

Mann am Mikrofon: Nun, das war eine gute Sache.

Tobias: Ja.

Mann am Mikrofon: Also .. als einfacher Mann der er ist bin ich ein wenig besorgt, dass er verloren gehen könnte nachdem er hinübergegangen ist, und ich wollte nur sicherstellen das mit ihm alles in Ordnung ist da drüben, und dass auf ihn aufgepasst wird.

Tobias: Hm... ich werde dies für dich in eine Shaumbra-Frage umwandeln (*lacht, und Lachen im Publikum*). Es gibt so viele Shaumbra, die sich um diejenigen sorgen die verstorben sind. Vor allen Dingen dann wenn sie ein größeres Verständnis dafür haben, was passiert wenn man hinüberwechselt. Es ist keine „Himmel-und-Hölle-Situation“, Gott sei dank. Ich will hier keine Witze machen, aber es ist auch nicht so, dass der Übergang auf die andere Seite auf einmal alles glücklich sein lässt. Grundsätzlich nimmst du mit, was du schon hattest. Da sind diejenigen, die das Glück haben, einen Dreamwalker an ihrer Seite zu haben, der sie begleitet, und da sind diejenigen die das Glück haben, jemanden an ihrer Seite zu haben, der ein erleuchtetes Sein hat, insbesondere so wie du es warst. Derjenige ist dann da, um für Trost und Freude zu sorgen. Und, du hast nun nichts getan was wir einen regulären Dreamwalk nennen würden, aber deine Energie hat ihm beim Überwechseln auf die andere Seite geholfen. Übrigens war der Wechsel für ihn in Ordnung, wie es generell eigentlich immer der Fall ist, es geht eher darum, was dann auf der anderen Seite geschieht. Aber als dieses geliebte Wesen von dir übergewechselt hat ist es sofort begrüßt worden von... ein Hund war da und da waren verschiedene - wir wollen hier nicht so sehr ins Detail gehen - verschiedene andere, die er in diesem Leben gekannt hat. Es war also nicht schwierig, um es so auszudrücken. Er ist nicht bis über die Brücke der Blumen gegangen, aber darum musst du dich jetzt nicht kümmern.

Mann am Mikrofon: Das reicht mir schon. Danke.

Tobias: Ihm geht es gut. Es wird ungefähr 4 Monate dauern, bevor er sich bei dir melden wird, da sind momentan noch andere Aktivitäten, die da vor sich gehen.

Mann am Mikrofon: Ich freue mich darauf, danke.

Frage 9:

Frau am Mikrofon: Ja, hallo Tobias. Ich frage dich als den Experten in sexuellen und neuen geschäftlichen Dingen, der du bist, und das hat etwas mit meiner Arbeit zu tun. Ich bin absolut... ich habe viel Stärke und viel Erfahrung, so wie viele Shaumbra es haben. Und obwohl ich verwirrt bin, was mein neues Geschäftsprojekt betrifft, fühle ich in gewisser Weise, dass ich so nah dran bin. Und dieses Gefühl habe ich die ganze Zeit über, und ich frage ob da eine Angst ist, oder irgendeine Art von Angst die ich einfach nicht sehe und fühle - und um was geht es da überhaupt? Warum gehe ich nicht einfach los und fange an?

Tobias: Ich werde auch deine Frage in eine Shaumbra-Frage umwandeln (*Lachen im Publikum*). Schöpfersein ist eine interessante Sache. Schöpfersein... es wird all deine Themen hochbringen, es wird sie mit Absicht hochbringen, denn ein wahrer Schöpfer möchte wahrlich nicht die ganzen alten Themen mit sich herumtragen. Und zu dem Zeitpunkt also wenn du ein neues Geschäft startest, und zu dem Zeitpunkt wo du deine Schöpferenergie in die Tat umsetzt, lässt das all die Dinge wie Angst und Unsicherheiten dir selbst gegenüber hochkommen.

Und in der Welt der Alten Energie gäbe es dann einen Kampf, ein Hin und Her, und du würdest dann versuchen dich selbst anzuspornen, zu dir selbst zu sagen dass du nicht auf die Ängste achten sollst, dass du stark und positiv sein sollst. Was alles genaugenommen ein Haufen Mist ist, weil du die Energie dann nicht richtig angesprochen hast, du versuchst nur sie zu verschleiern, du versuchst sie reinzuwaschen. Obwohl der Schöpfer diese Energien fühlt, versteht der Schöpfer dass diese Energien wahr und real sind und präsent. Aber der Schöpfer versteht auch dass diese Energien von

Angst, von Furchtsamkeit oder Besorgnis nicht negativ sein müssen. Sie müssen dich nicht aufhalten, sie können tatsächlich in Verbindung mit deiner Schöpfung gehen. Angst ist nur Energie.

Unsicherheit ist nur Energie. Du musst nicht versuchen sie umzukehren oder zu verändern. Erkenne sie nur, lade sie in deine Kreation mit ein. Schau sie dir auf eine ganz andere Art und Weise an als du es jemals zuvor getan hast, bring Angst geradezu herein in deine Schöpfung und bring diese Unsicherheit geradewegs mit hinein, und pass auf was dann passiert. Schau wie... es ist dasselbe, wie auch über den Tod zu lachen... es bedeutet einfach, die Dinge auf eine ganz neue Weise betrachten. Es ist wie einen Workshop ohne menschliche Teilnehmer abzuhalten. Schau was passiert wenn du diese Energien mit hinein bringst. Denn letzten Endes werden sie dein Schöpfersein unterstützen.

Du bist der Boss, du bist derjenige der leitet und führt, du bringst die Energien hinein und anstatt dass sie dich überwältigen oder aufhalten, werden sie sich selbst umorientieren, sie werden - wie sagt man - sich umkehren und tatsächlich zu einer Unterstützung werden. Es ist eine wunderbare Sache. Habe keine Angst vor der Angst.

Frau am Mikrofon: Freunde dich mit ihnen an...

Tobias: In der Tat. Danke dir.

Linda: Und so ist es.

Tobias: Und somit Shaumbra, wird es spät, Cauldres Stimme nutzt langsam ab. Eure Energie ist hoch, somit ist dies eine wundervolle Gelegenheit für ein schönes Lied, und wir werden es spielen und damit den gesamten Tag nochmals für euch runterladen.

And so it is.

Vielen Dank für Eure Unterstützung der Übersetzungsarbeit!

Zentrales Spendenkonto für alle Übersetzungen:

Birgit Junker
Kto: 1202 0304 65
BLZ: 500 502 01
Frankfurter Sparkasse
BIC: HELADEF1822
IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65